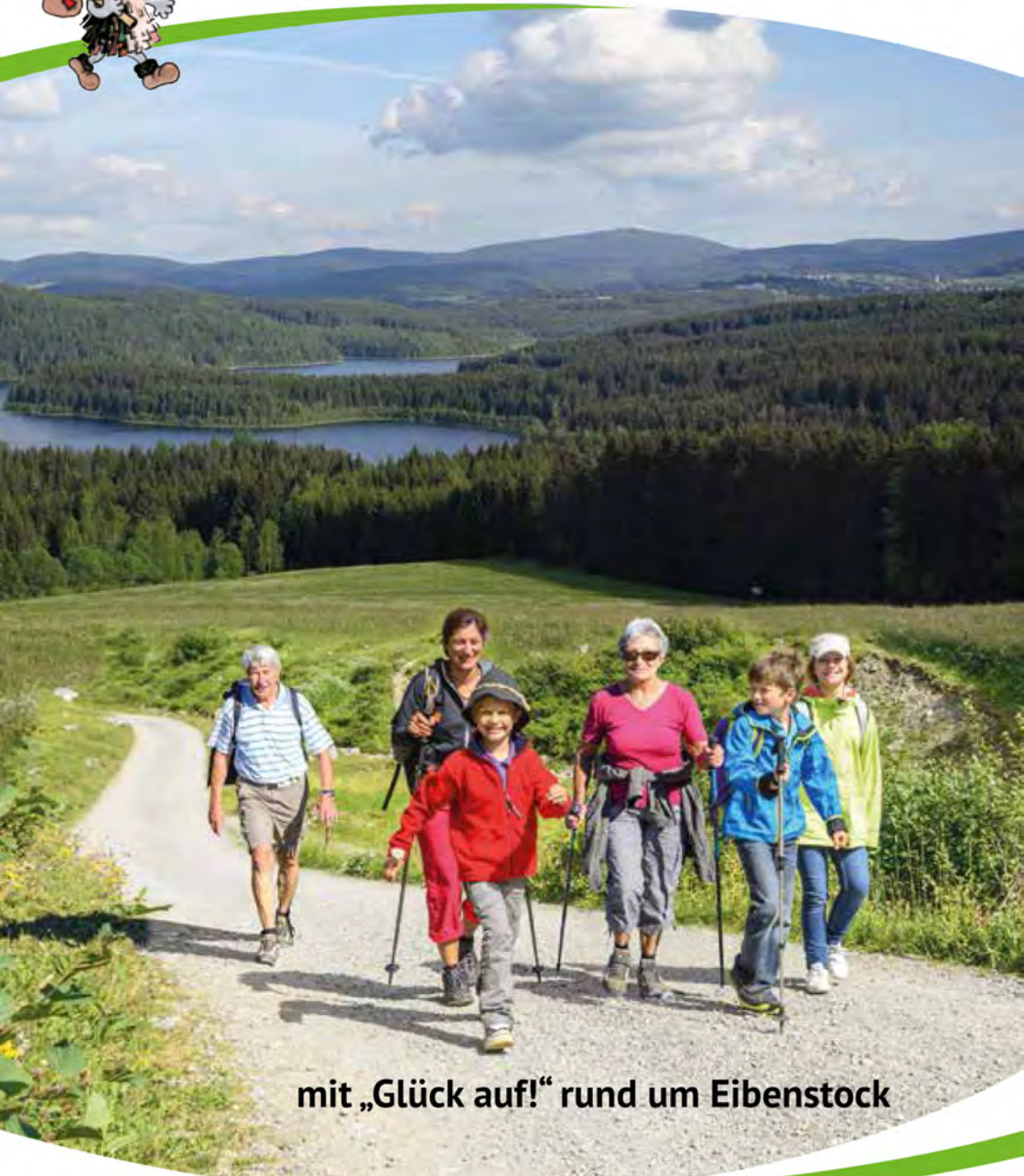




Wurzelrudis schönste Wanderungen



mit „Glück auf!“ rund um Eibenstock



mit Ortsteilen

- Blauenthal
- Carlsfeld
- Neidhardtsthal
- Sosa
- Weitersglashütte
- Wildenthal
- Oberwildenthal
- Wolfsgrün



EPLR

 **EPLR** Europäische Partnerschaft für
Ländliche Räume
European Partnership for
Rural Areas
2014 - 2020

Europäische Landwirtschaft für die Entwicklung des
ländlichen Raums; European Partnership for
Rural Areas



„Glück auf!“

in Eibenstock und den Ortsteilen

- | | |
|------------------|--------------------|
| ■ Blauenthal | ■ Weitersglashütte |
| ■ Carlsfeld | ■ Wildenthal |
| ■ Neidhardtsthal | ■ Oberwildenthal |
| ■ Sosa | ■ Wolfsgrün |

Liebe Wanderfreunde,

mit einem zünftigen „Glück auf!“ möchten wir Sie ganz herzlich in unserer Region rund um den 1.018 m hohen Auersberg begrüßen.



„Glück auf!“ – so klingt es ja auch oftmals noch im Ruhrgebiet, im Oberharz oder sogar in historischen Bergbaugebieten in der österreichischen Steiermark. Im Erzgebirge findet der Gruß in den alltäglichen Begrüßungen der Einheimischen seine selbstverständliche Anwendung.

Doch kaum jemand weiß, dass dieser historische Gruß urkundlich erstmals im Jahre 1575 in Eibenstock mit einer Grube „uffn Glueck auf“ nachgewiesen wurde.



Die Zeiten des großen „Bergkgeschreys“ sind aber auch in Eibenstock längst vorbei. Heute zeigt sich die ehemals „Churfuerstlich Freye Berg-



stadt“ als ein touristisches Zentrum im Westerzgebirge und wurde in den vergangenen Jahren mehrfach als familienfreundlicher Urlaubsort zertifiziert. Zahlreiche Einrichtungen wie die Badegärten Eibenstock mit ihrer einmaligen Saunalandschaft, Wurzelrudis Erlebniswelt mit Sesselbahn, Irrgarten, Murrenwald oder Allwetterbobbahn, Reitanlage, Stickereimuseum, Bandonionausstellung, Erlebnisköhlerei oder auch die Loipen und Skiliftanlagen garantieren ganzjährige Urlaubserlebnisse. Darüber hinaus ist es aber natürlich besonders interessant und reizvoll das Gebiet mit seinen drei Talsperren rund um den 1.018 m hohen Auersberg per Rad oder per pedes zu entdecken.



Herzlich willkommen in einem der traditionsreichsten Wandergebiete Deutschlands

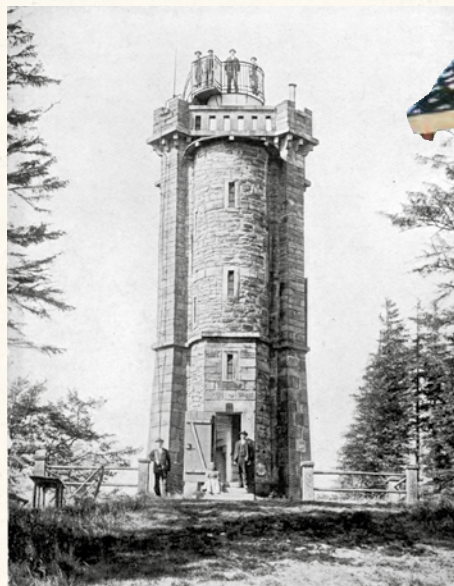
Die Region zählt bekanntermaßen zu den schönsten und ältesten Wandergebieten Deutschlands. Nicht von ungefähr entstand gerade hier im Jahre 1878 die Idee, mit der Gründung eines Erzgebirgsvereins die Schönheiten des Erzgebirges mit seinen dunklen Wäldern, romantischen Tälern und Bergeshöhen sowie seinen freundlichen und fleißigen Bewohnern, allen Menschen in Deutschland nahe zu bringen.



Fortan wurden Tausende Kilometer Wanderwege erschlossen, gebaut, beschildert und in ersten Wanderkarten wiedergegeben. Aussichtstürme, Rastplätze und Berggasthöfe entstanden. Zahlreiche Gäste, zuerst aus den alten Industrieregionen Sachsens, später aus ganz Deutschland, suchten und fanden hier ausgiebige Erholung und Entspannung. Einer der prominentesten Gäste in

noch viel früherer Zeit war u.a. auch der Geheimrat Johann Wolfgang von Goethe. In seiner Funktion als Minister am Hof von Weimar war er natürlich auch ein hervorragender Kenner des erzgebirgischen Bergbaus.

Wandeln Sie doch ebenfalls auf Goethes Spuren. Der große deutsche Dichter wird schon gewusst haben, warum er bei seinen Fahrten ins böhmische Karlsbad auch die seinerzeit sehr beschwerliche Route über das Westerzgebirge nahm ...



Gruß vom Auerberg bei Wildenthal i. Erzgeb.
1878 u. n. n.



„Nicht eilen, sondern weilen. Die vielen kleinen Naturfreuden wollen alle beachtet sein, sonst ziehst Du ohne Gewinn dahin, tausend Reize gehen Dir verloren. Besonders, wenn Dich die Kleinen begleiten, dann hilf ihnen die Augen offen halten, beobachten und studieren, sinnige Gedanken spinnen, ihr Wissen bereichern und Gottes Wunder mit Andacht und Freude schauen.“

aus „Rund um Eibenstock – Führer für Einheimische und Fremde“ von Otto Findeisen (um 1920)



Wurzelrudi hat 20 seiner schönsten Wandertouren zusammengestellt. Lassen Sie also Stress, Hektik und Verkehrslärm einfach hinter sich und begeben Sie sich auf Schusters Rappen. Würzige Bergluft, murmelnde Bäche und geheimnisvoll rauschende Baumwipfel werden Ihre Begleiter sein.



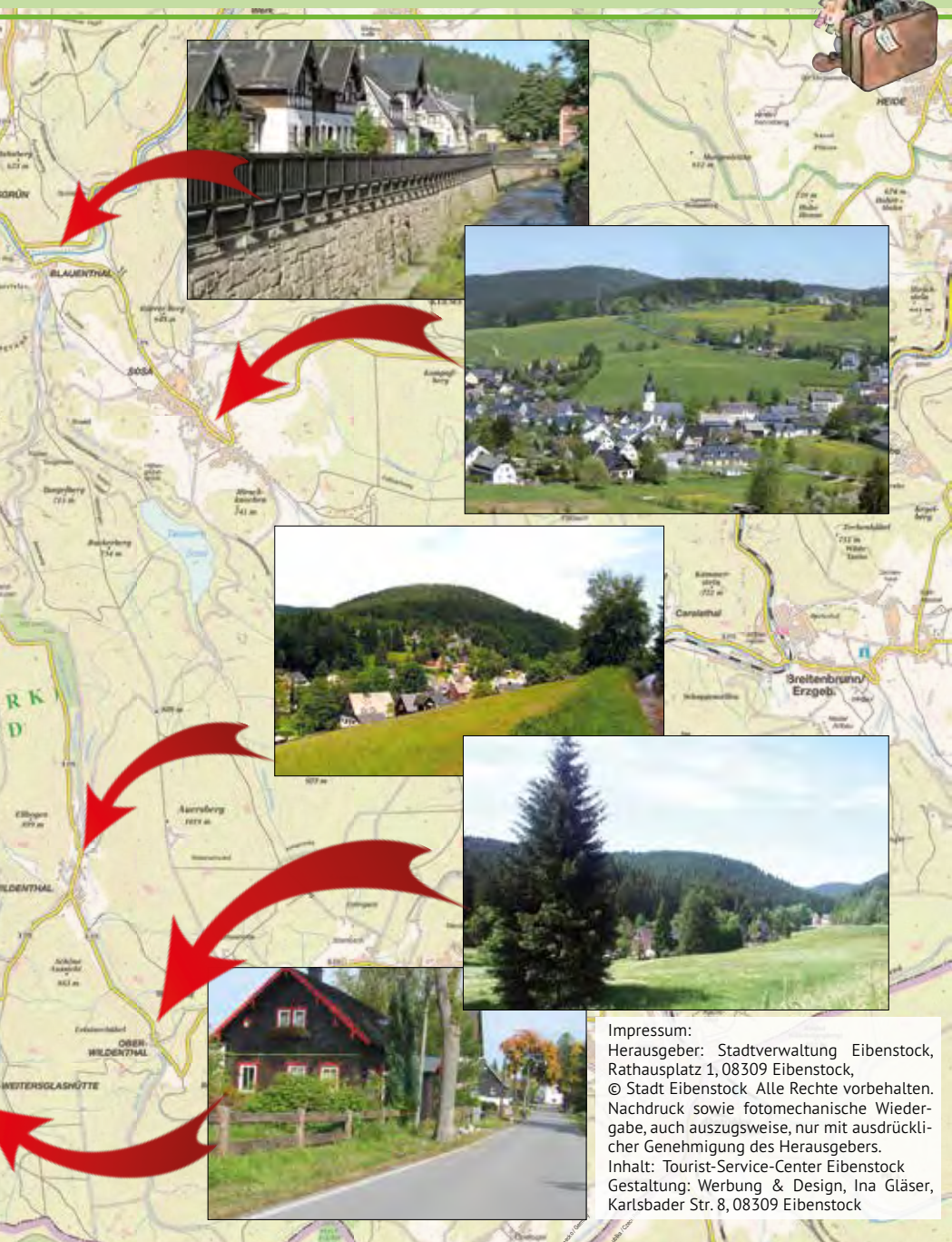
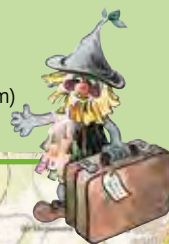
Bergstadt Eibenstock mit den Ortsteilen

(640 m ü.NN)

- Blauenthal (470 m)
- Neidhardtsthal (485 m)



- **Sosa** (600 m)
- **Wildenthal** (725 m)
- **Carlsfeld** (820 m)
- **Wolfsgrün** (475 m)
- **Oberwildenthal** (775 m)
- **Weitersglashütte** (880 m)



Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Eibenstock,
Rathausplatz 1, 08309 Eibenstock,
© Stadt Eibenstock. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck sowie fotomechanische Wieder-
gabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung des Herausgebers.
Inhalt: Tourist-Service-Center Eibenstock
Gestaltung: Werbung & Design, Ina Gläser,
Karlsbader Str. 8, 08309 Eibenstock

TOURENÜBERSICHT (siehe auch Seiten 8/9)

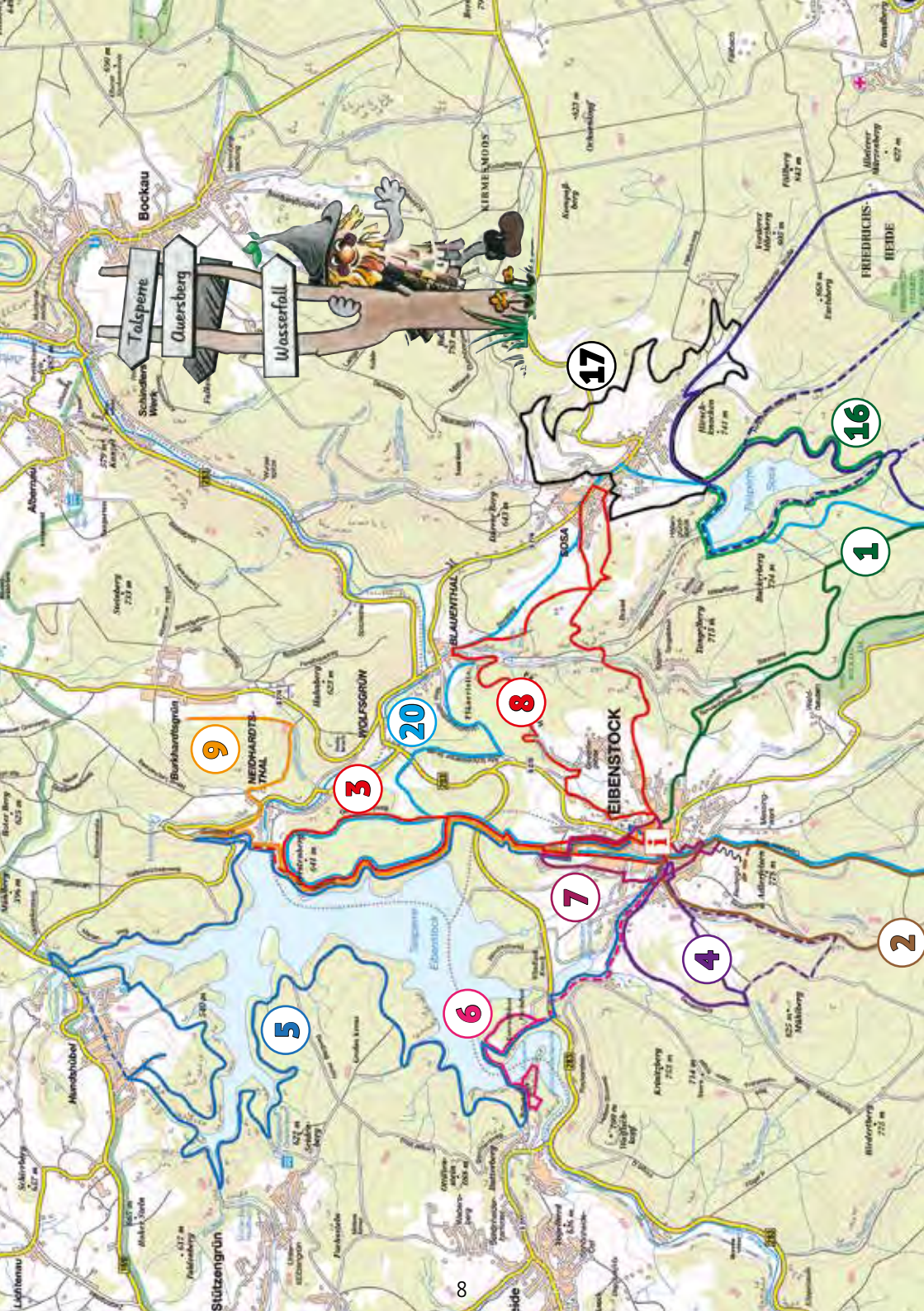
Tour	Bezeichnung		Seite
 1	AUF ZUM GIPFEL Von Eibenstock zum Auersberg (1.018 m) und über Wildenthal zurück	15,3 km	10
 2	ZU BESUCH IM SAPPERLAND Von Eibenstock nach Carlsfeld und zurück	18,5 km	12
 3	AUF ZUR TALSPERRE EIBENSTOCK Familienwanderung auf dem Gerstenberg	9,5 km	14
 4	AUF DEN SPUREN DER EIBENSTOCKER HIRTEN Von Eibenstock die Kuhgasse hinauf und über's Kreuzel zurück	4,9 km	16
 5	DIE ERZGEBIRGISCHEN FJORDE ENTDECKEN Rund um die Talsperre Eibenstock	30,0 km	18
 6	VOM WASSER HABEN WIR'S GELERNT Wasserlehrpfad an der Talsperre Eibenstock	4,0 km	20
 7	WURZELRUDIS MÄRCHENRUNDWEG Familienwanderung durch Eibenstock	5,0 km	22
 8	UNTERWEGS AUF WURZELRUDIS ERLEBNISPFAD „WILDES ERZGEBIRGE“ Von Eibenstock über Blauenthal nach Sosa und zurück	12,8 km	24
 9	ÜBER DIE STAUMAUER ZUM AUERSBERGBLICK Von Eibenstock nach Burkhardtsgrün und zurück	17,6 km	26
 10	BERGHERR, SAPPER UND BANDONION Panoramawanderung rund um Carlsfeld	4,5 km	28
 11	AUF DEN SPUREN DER ALTEN BERGLEUTE Bergbaulehrpfad Carlsfeld / Weitersglashütte	9,6 km	30

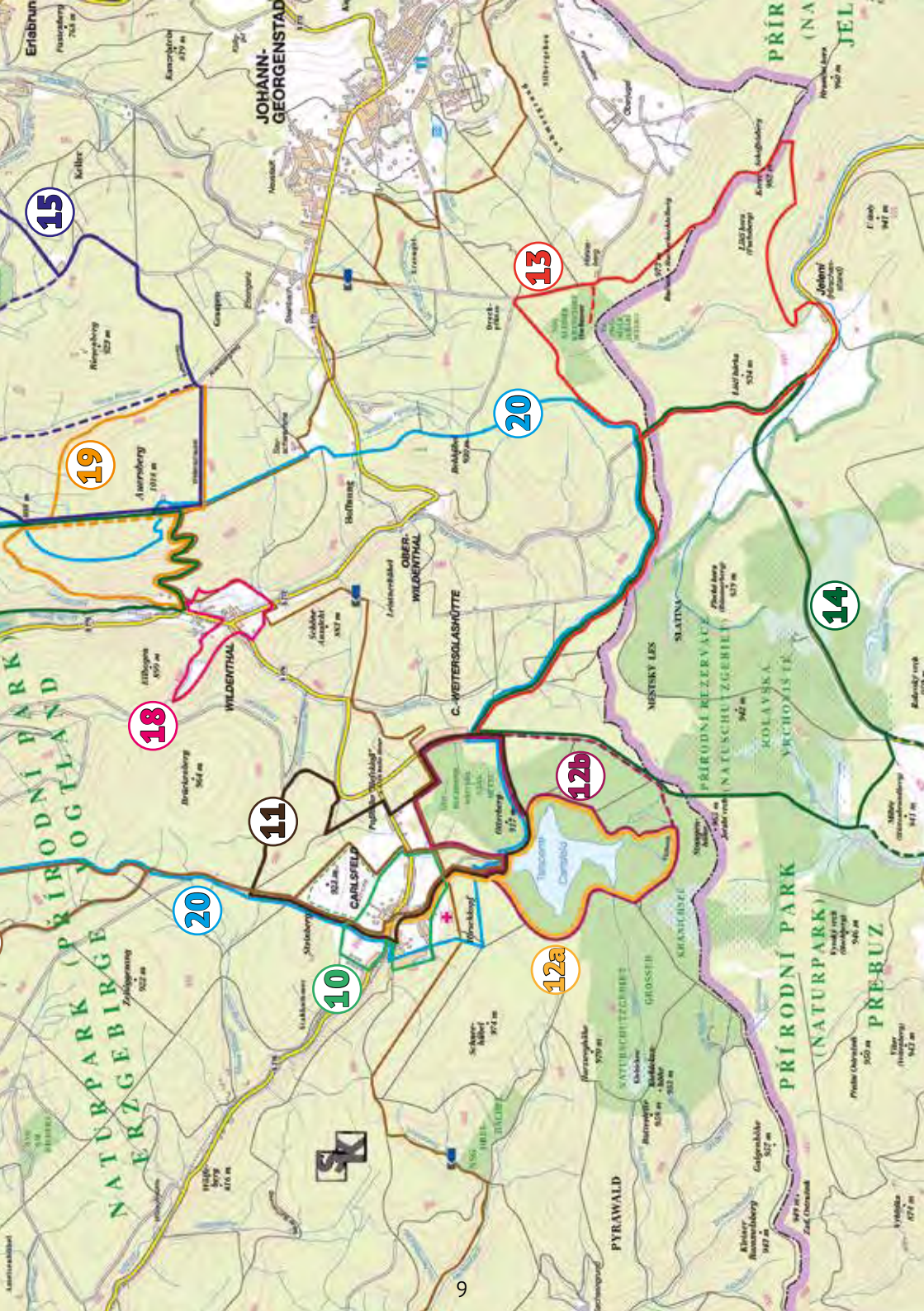
Blick von Hundshübel über die Talsperre Eibenstock zum Auersberg (1.018 m)



Tour	Bezeichnung		Seite
12a	HÖHENWANDERUNG AM ERZGEBIRGSKAMM Rund um die Talsperre Carlsfeld / ab Carlsfeld	8,6 km	32
12b	HÖHENWANDERUNG AM ERZGEBIRGSKAMM Rund um die Talsperre Carlsfeld / ab Weitersglashütte	8,8 km	34
13	AUF DEM KAMM ENTLANG NACH BÖHMEN Höhenwanderung von Weitersglashütte über Henneberg nach Hirschenstand / Jelení (CZ) und zurück	18,3 km	36
14	DOPPELPASS AM ERZGEBIRGSKAMM Sächsisch-böhmische Grenzpassrunde ab Weitersglashütte	15,5 km	38
15	DEM HIMMEL EIN STÜCK NÄHER Von Sosa zum Auersberg (1.018 m) und über die Rote Grube zurück	15,5 km	40
16	WALD UND WASSER IN HARMONIE Rund um die Talsperre Sosa	5,8 km	42
17	AUF DEN SPUREN DER ALTEN KÖHLER Panoramawanderung rund um Sosa	12,2 km	44
18	SOMMERFRISCHE ZWISCHEN DEN BERGEN Auf dem Dorfring rund um Wildenthal	4,4 km	46
19	VOM TALE HOCH HINAUS Von Wildenthal (725 m) zum Auersberg (1.018 m) und zurück	8,9 km	48
20	OHNE WASSER MERKT EUCH DAS... Auf dem Drei-Talsperren-Wanderweg zu allen 3 Staumauern	40,5 km	50







TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt*Tourist-Service-Center**Eibenstock / Parkplatz***Länge / Dauer / Höhenmeter***15,3 km / ca. 4,5 h / ca. 525 hm***tiefster / höchster Punkt***569 m / 1.018 m***Tourencharakter**

eine vor allem im ersten Teil anspruchsvolle Wald- und Aussichtswanderung zumeist auf festen Waldwegen mit steilem Anstieg zum Auersberg; dort Einkehrmöglichkeit und herrliche Rundschau vom Aussichtsturm

Markierungen

- » Eibenstock bis Auersberg 
Wegweiser und blau
- » Auersberg bis Wildenthal 
Wegweiser und blau
- » Wildenthal bis Eibenstock
Wegweiser

Hinweise & Tipps

- Fernglas mitnehmen
- von Wildenthal nach Eibenstock Rückkehr auch mit Bus
www.rve.de/fahrplan/regional
(Linien 346, 371)
oder Taxi möglich



Aussichtsturm und Berggasthof

Kurzbeschreibung:

Vom Tourist-Service-Center Eibenstock (640 m) geht es zunächst heraus aus der Stadt und hinab in das schöne bewaldete Tal der Großen Bockau. Nach Überquerung der Rektorbrücke (hier tiefs-



ter Punkt der Tour mit 569 m ü. NN) beginnt der eigentliche Aufstieg über den Bärenweg.

Der letzte Abschnitt hinauf zum Auersberg führt hinter dem „Großen Stern“ (Schutzhütte) sprichwörtlich über die Himmelsleiter bis zum Gipfel in 1.018 m Höhe. Belohnt wird der Wanderer u. a. auch mit einem herrlichen Ausblick



vom ältesten steinernen Aussichtsturm (1860) des Erzgebirges. Den benachbarten Berggasthof baute 1907 der Erzgebirgsverein. Beim Abstieg über den Schlangenweg wird das idyllische Wildenthal, eine der ersten Sommerfrischen des Erzgebirges, erreicht. Durch das tief eingeschnittene Tal der Großen Bockau gelangt man nach etwa 4 km in nördlicher Richtung wieder zu den Wiesen an der Rektorbrücke und von dort bergan zum Ausgangspunkt in Eibenstock.

Von Eibenstock zum Auersberg (1.018 m) und über Wildenthal zurück



Blick vom Auersberg
Richtung Norden



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 Auersberg mit Aussichtsturm und Infopunkt Naturpark

Mit 1.018 m ist der Auersberg der zweithöchste Einzelberg im Freistaat Sachsen. Vom historischen Aussichtsturm reicht die Sicht an ganz klaren Tagen ca. 100 km bis Leipzig (markant das Kraftwerk Lippendorf) im Norden und bis zu den höchsten Gipfeln des Bayrischen Waldes (Großer Arber 160 km) im Süden.

2 Wildenthal

Das idyllisch am Fuße des Auersberges in 725 m Höhe gelegene Dorf mit ehemaligem Hammerwerk gilt als eine der ersten Sommerfrischen des Erzgebirges.

3 Gedenksteine am Wegesrand

Einige der interessantesten sind z. B. der große **Granitwürfel** auf dem Auersberg zu Ehren des 50-jährigen Dienstjubiläums (1776–1826) des Kreisoberforstmeisters G. H. von Lindenau; der **Lehmannstein** zu Ehren des Oberförsters Lehmann (errichtet 1906) im Tal der Großen Bockau an den Rektorwiesen und in unmittelbarer Nähe der **Wettin** zum 800-jährigen Bestehen des Hauses Wettin (1089–1889).



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz

Länge / Dauer / Höhenmeter

bis Carlsfeld: 8 km / 2 h
gesamt: 18,5 km / 5 h / 525 hm

tiefster / höchster Punkt

607 m / 923 m

Tourencharakter

durch die Länge doch etwas anspruchsvolle Wanderung auf fast ausschließlich sehr gut begehbaren Waldwegen; Aussichten auf Carlsfeld und Eibenstock

Markierungen

» Wegweiser nach Carlsfeld bzw. Eibenstock; abschnittsweise rot (Teilverlauf auf Drei-Tal-sperren-Wanderweg)

**Hinweise & Tipps**

- bei Rücktour Sesselbahnfahrt ins Tal möglich (ab Adlerfelsen)
- von Carlsfeld nach Eibenstock Rückkehr evtl. mit Bus www.rve.de/fahrplan/regional (Linie 371) oder Taxi

**Kurzbeschreibung:**

Filzpantoffel (die so genannten „Sapper“) waren früher in Carlsfeld das preiswerte und praktische Standardschuhwerk für Drinnen und Draußen; auch im Winter. Filz hält die Füße warm und rutscht nicht auf Eis und Schnee.

Vom Tourist-Service-Center Eibenstock (640 m) geht es zunächst hinunter zum Marktplatz und entlang des munteren Dönitzbaches hinauf über die Wegekreuzung „Spinne“ (895 m) ins „Sapperland“ nach Carlsfeld. Vorbei am restaurierten Hammerherrenhaus und der ältesten Rundkirche Sachsens verläuft die Tour nun unten vom Dorf hinauf zur höchstgelegenen Trinkwasser-Talsperre Deutschlands, deren Staumauer in 905 m Höhenlage überquert wird. Entlang der Wilzsch, welche die Staumauer am Fuße verlässt, führt die Route wieder hinunter nach Carlsfeld und anschließend hinauf zum ehemals höchstgelegenen Fußballplatz der DDR in sogar 920 m Höhe. Anschließend geht es wiederum über die „Spinne“ in Richtung Eibenstock; allerdings nicht durchs Tal, sondern über die Höhen des Carlsfelder Steiges. Kurz vor dem Erreichen des Ziels bietet sich noch ein Abstecher nach links zum Adlerfelsen mit vorzüglicher Aussicht an.



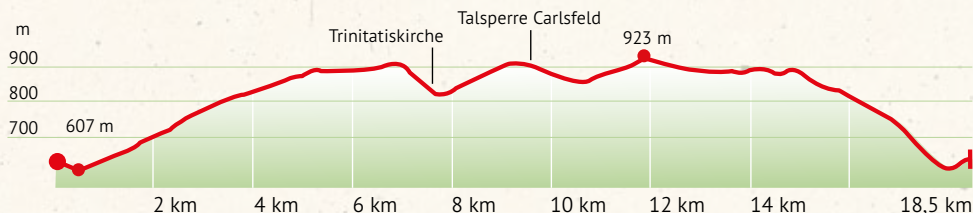
Staumauer der Talsperre Carlsfeld

Von Eibenstock nach Carlsfeld und zurück



Unterwegs...

- 1 Trinitatiskirche Carlsfeld**
Erbaut von 1684–1688 (Stiftung von Veit Hans Schnorr), gilt diese Kirche im Barockstil als älteste Rundkirche Sachsens und als Vorbild weiterer Zentralbauten wie die Frauenkirche in Dresden oder die Rundkirche in Seiffen.
- 2 Hammerherrenhaus (1680)**
erstes Wohngebäude des Ortsgründers und Hammerherren Veit Hans Schnorr (später „Schnorr von Carlsfeld“); diente bis 1688 auch als Gottesdienststätte; Baudenkmal mit bedeutenden Deckenelementen im Inneren
www.hammerherrenhaus.de
- 3 Bandonion**
Carlsfeld gilt als Wiege des Tangoinstrumentes Nr. 1, welches vor allem in Südamerika regelrecht verehrt wird. Noch heute gibt es eine Manufaktur im Ort, die auch besucht werden kann.
www.hzi-carlsfeld.de;
www.bandonionverein-carlsfeld.de
- 4 Talsperre Carlsfeld (Weiterswiese) 1926–1929**
höchstgelegene TW-Talsperre in Deutschland (904 m); überstaute die Streusiedlung Weiterswiese (8 Häuser); Staufläche: ca. 47 ha



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

*Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz*

Länge / Dauer / Höhenmeter

9,5 km / ca. 2,5 h / ca. 175 hm

tieftster / höchster Punkt

555 m / 652 m

Tourencharakter

*fast durchgängig sehr gut
begehrbar, familienfreundlicher
Waldweg mit Aussichten auf die
Talsperre Eibenstock*

Markierungen

► Wegweiser

Gerstenberggrundweg (4,2 km)

Staumauerblick 1,9 km

*und teilweise
rot markiert (Verlauf auf
Drei-Talsperren-Wanderweg)*

**Hinweise & Tipps**

*eigentlicher Rundweg im Wald
4,2 km lang; verschiedene
Informationstafeln zu Berg-
bau, Wald, Wasser;
Abstecher auf die
Staumauer möglich
(ca. 500 m vom
Rundweg)*

**Kurzbeschreibung:**

Die Tour führt zu Beginn zur Stadtkirche und dort rechts abbiegend geradeaus zum kleinen Bühlberg mit Aussichtsturm. Vorbei an den Badegärten und Pferdekoppeln geht es weiter zum Waldrand. Kurz darauf wird die B 283 überquert und man erreicht den eigentlichen Gerstenberggrundweg (4,2 km Länge). Biegt man zunächst nach links ab, scheint alsbald die glitzernde Wasseroberfläche der Talsperre durch die grünen Baumwipfel. Nach etwa der Hälfte werden Schutzhütte und Rastplatz



Aussichtsturm am Bühl



Staumauer der Talsperre Eibenstock

mit beeindruckender Aussicht auf die Staumauer erreicht. Kurz zuvor kann man auch hinab auf die Staumauer laufen (ca. 500 m). Unterwegs informieren einige Schautafeln zu Bergbau, Forst- und Wasserwirtschaft. Wieder an der B 283 angekommen, erfolgt der Rückweg nach Eibenstock wie zu Beginn der Tour. Auf dem zu überquerenden asphaltierten Radweg verlief bis 1975 die ehemals steilste Normalspurstrecke im Netz der Deutschen Reichsbahn über 3,1 km von *Eibenstock unterer Bahnhof* (an der Mulde) nach *Eibenstock oberer Bahnhof* (Gebäude steht noch am Platz des Friedens).

Familienwanderung auf dem Gerstenberggrundweg



Blick vom Gerstenberggrundweg nach Hundshübel



Tour bei outdooractive

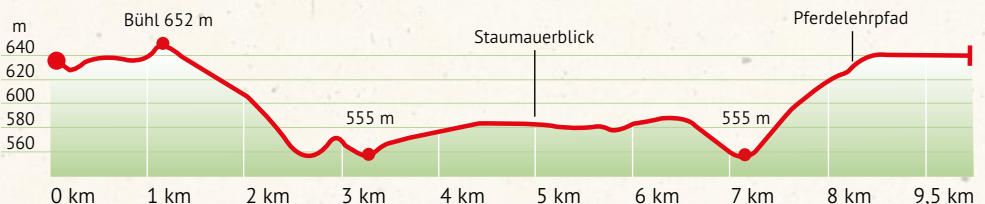
Unterwegs...

1 Aussichtsturm am Bühl
Plattform in 28 m Höhe; 168 Stufen; am nördlichen Stadtrand mit schöner Aussicht auf die Stadt, das Kammgebiet mit dem Auersberg und die Talsperre

2 Talsperre Eibenstock
Die größte Trinkwassertalsperre Sachsens (Gesamtstauraum bis 84 Mio m³ Wasser; Fläche bis 370 ha) staut die Zwickauer Mulde; wurde von 1974–1987 gebaut und 1982 in Betrieb genommen. Die begehbare Hauptstaumauer hat eine Länge von 308 m und sichtbare Höhe von 54 m.

3 Bergbaulehrpfad
(siehe auch Seite 54/55) führt durch das historische Bergbauggebiet „die Grün“ (UNESCO-Welterbe), ein ehemals bedeutendes Zinnabaugebiet vom 14.–19. Jh.; sehr anschauliche Informations-tafeln an immer noch deutlich sichtbaren Schauplätzen historischen Bergbaus

4 Pferdelehrpfad
Wissenswertes rund ums Pferd auf ca. 1,0 km am Reithotel



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz

Länge / Dauer / Höhenmeter
4,9 km / ca. 1,5 h / ca. 170 hm

tiefster / höchster Punkt
592 m / 726 m

Tourencharakter

stadtnahe kleine Rundwanderung;
Verlauf Kuhgasse vom Winkel
hinauf sehr steiler Pfad, aber mit
schönen Aussichten

Markierungen

- ▶ Wegweiser Kuhgasse ab Winkel / Triftweg
- ▶ Wegweiser Eibenstock ab Kreuzel

Hinweise & Tipps

Rückkehr auch über Dönitzgrund
möglich (0,7 km länger)



Kurzbeschreibung:

Vom Tourist-Service-Center führt die Tour vorbei an der Stadtkirche hinunter zum Marktplatz, wo beide Stadtbäche zusammenfließen. Am rauschenden Dönitzbach (Winklerstraße) aufwärts wird bald der steil ansteigende Triftweg erreicht. Von diesem zweigt sogleich rechts die Kuhgasse (de Kiehgass') ab und führt als markanter Hohlweg immer höher durch die Wiesen am Haasegut hinauf. Herrliche Panoramaaussichten wie von einer Alm lassen den Blick zurück zur



Stadt und die dahinter liegende Talsperre schweifen. Über ein Acker- und Wiesenplateau führt die Route anschließend zu einem breiten Forstweg (Möglichkeit links über Dönitzgrund zurück nach Eibenstock) und zum Kreuzel (720 m). Über den Kreuzelweg hinab wird der westliche Ortsrand von Eibenstock und durch die Stadt, an Rathaus und Kirche vorbei, wieder die Ortsmitte erreicht.

Von Eibenstock die Kuhgasse hinauf und über's Kreuzel zurück



Unterwegs...

1 Kuhgasse

Kuhgasse, Triftweg oder auch Viechzig sind Bezeichnungen für Wege, auf denen in der Region bis zum Verbot im Jahre 1853 meist Kühe und Ziegen von einem Hirten täglich aus den Gemeinden auf die Waldweide hinauf und wieder hinab getrieben wurden.

2 Eibenstocker Hirten

Lange Zeit hatten die Stadtviertel jeweils einen eigenen Hirten für das Vieh aller Bewohner. Für das Jahr 1744 werden für Eibenstock 542 Stück Vieh, inklusive 106 Ziegen genannt, die von Hirten zur Weide in den Wald und zurück zu ihren Besitzern getrieben wurden.

3 Kreuzel (720 m)

wahrscheinlich in Bezug auf eine dortige Andachtsstelle schon vor der Reformation mit Kruzifix, das „heilige Kreuz“



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt **i**

Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz

Länge / Dauer / Höhenmeter
bis Hundshübel (Aussicht): 16 km
gesamt: 30 km / 8–9 h / 650 hm

tiefster / höchster Punkt
535 m / 652 m

Tourencharakter

durch Länge und Höhenmeter
anspruchsvolle Wanderung
meist auf Waldwegen (teilw.
asphaltiert) und zu Beginn auf
Verkehrsstraße

Markierungen

» Wegweiser zu Zwischen-
zielen (Stützengrün,
Hundshübel, Eibenstock)

Hinweise & Tipps

ACHTUNG: zu Beginn nach
Verlassen des Stadtgebietes ca.
500 m auf Land- und 150 m auf
Bundesstraße;
unterwegs 2 Kneippanlagen bei
Hundshübel;
evtl. Rückkehr von Hundshübel:
nur geringer ÖPNV
www.rve.de/fahrplan/regional
(Linie 372) oder mit Taxi



Kneippanlage am Marienweg

Kurzbeschreibung:

Die Tour führt nach Verlassen des Ortes Eibenstock zunächst auf einem kurzen Stück Verkehrsstraße zum Wasserlehrpfad und über die Vorstaumauer Schönheiderhammer. Der folgende asphaltierte Forstweg Richtung Hundshübel bietet immer wieder herrliche Ausblicke auf die fjordähnlichen Wasserarme. In Hundshübel muss ein Abstecher hinauf zum Rastplatz an der Viechzig (642 m) gemacht werden: der umfassende Panoramaausblick gilt als einer der schönsten im Erzgebirge.

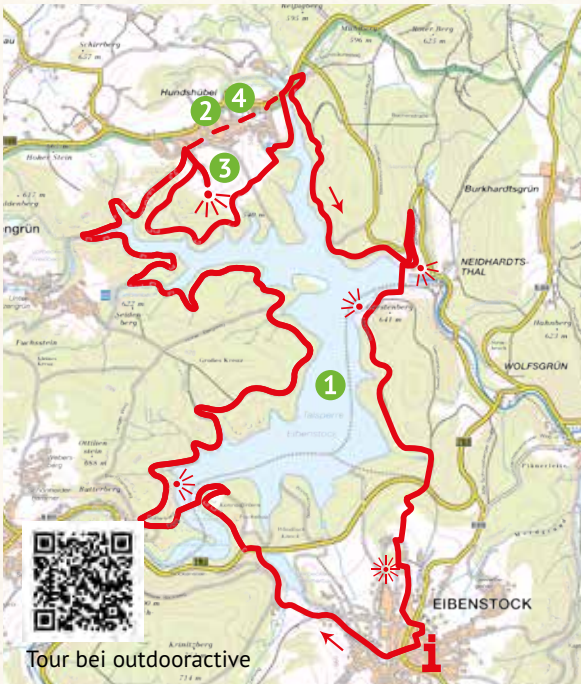


Aussichtspunkt Viechzig

Wieder erhöht entlang des Ufers oder direkt durch den Ort (2,5 km kürzer) wird der nördlichste Fjordarm umrundet und auf dem Marienweg (informativer Lehrpfad) die Staumauer bei Neidhardtsthal erreicht. Über diese hinweg, hinauf zum Gerstenberggrundweg und über die B 283 führt die Wanderung schließlich vorbei an den Badegärten und dem Aussichtsturm auf dem Bühl (652 m) zurück nach Eibenstock.



Rund um die Talsperre Eibenstock (auch als Radtour beliebt)



Unterwegs...

1 Talsperre Eibenstock
1974–1987 (Inbetriebnahme 1982); größte TW-Talsperre Sachsens; Staumauerlänge 308 m



2 Kirche Hundshübel
später Barockbau (1784–88); Turm 1838 vollendet; Taufschale von 1505

3 Nadlerhaus Hundshübel
Tagelöhnerhaus an der Viechzig (um 1750); Heimatstube & Heimatmuseum
Info: 037462 65411



4 Rasurmuseum Hundshübel
ca. 2.000 Exponate aus 200 Jahren Rasurkultur; präsentiert in historischem Salon aus den 30er Jahren
Info: 037462 652-0



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt 
 kleiner Wanderparkplatz am
 Gedenkstein an B 283 zwischen
 Eibenstock und Schönheide

Länge / Dauer / Höhenmeter
 4 km / ca. 1,5 h / ca. 100 hm

tiefter / höchster Punkt
 536 m / 580 m

Tourencharakter
 interessanter Lehrpfad, auch
 für Familien mit Schulkindern
 geeignet; teilweise „über Stock
 und Stein“; entsprechendes
 Schuhwerk erforderlich

Markierungen

► Wegweiser mit Sonder-
 zeichen Wasserlehrpfad

**Hinweise & Tipps**

- Ausgangspunkt von Ortsmitte
 ca. 2 km entfernt; aber 800 m
 außerorts auf Verkehrsstraße
 zu gehen; deshalb besser mit
 Pkw zu erreichen
- Baden und direkte Ufer-
 begehung sind verboten!
- auf Schönheider Seite an
 asphaltiertem Weg rechts noch
 ca. 500 m bergan: sehr schöne
 Aussicht auf die Talsperre

**Kurzbeschreibung:**

Der Wasserlehrpfad ist ein etwa 4 km langer Themenweg mit zwei kleinen Runden auf der Eibenstocker und Schönheider Seite der Talsperre. Verbunden werden diese durch die Staumauer der Vorsperre Schönheiderhammer, welche somit bei Hin- und Rückweg überquert wird. Von dieser imposanten Zwischenstaumauer hat man jeweils rechts und links einen schönen Blick über die Wasseroberfläche von Hauptsperre und Vorsperre. Entlang des Lehrpfades wird auf zahlreichen Info-tafeln Wissenswertes rund um die Themen Wasser, Wald und Klima beschrieben.



Staumauer der Vorsperre Schönheiderhammer



Wasserlehrpfad an der Trinkwassertalsperre Eibenstock



Aussichtspunkt bei Schöneide



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

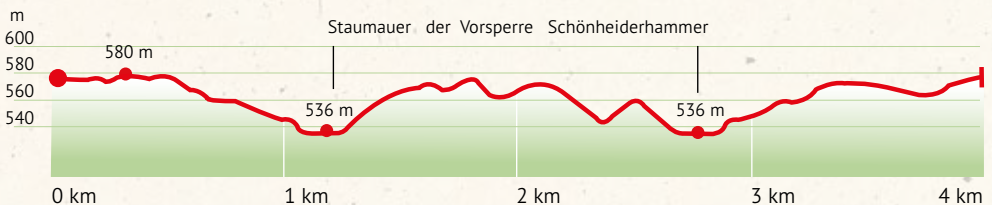
1 Talsperre Eibenstock

Die größte Trinkwassertalsperre Sachsens (Gesamtstauraum bis 84 Mio m³ Wasser) staut hier die Zwickauer Mulde. Sie wurde von 1974–1987 gebaut und 1982 in Betrieb genommen. Neben der Hauptsperre gibt es eine Vorsperre (am Lehrpfad) und 4 kleinere Vorbecken um u. a. Sedimente zurückzuhalten. Länge der Vorspermauer am Lehrpfad: 220 m / Höhe: 36 m



2 Ehemalige Eisenbahnstrecke

Auf dem Grund der Talsperre verlief von 1875 bis 1975 die ehemalige Eisenbahnstrecke Aue-Adorf. „Unter“ dem Lehrpfad und auch unter Wasser der Vorsperre befindet sich noch ein Tunnel (103 m lang).



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt **i**

Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz

Länge / Dauer / Höhenmeter

5 km / ca. 2 h / ca. 90 hm

tiefster / höchster Punkt

607 m / 652 m

Tourencharakter

Stadtrundgang für große und kleine Märchenfreunde zu insgesamt 15 Märchenhäuschen; bei Treppenabschnitten alternative Umgehung und somit auch für Kinderwagen geeignet

Markierungen

» Wegweiser Märchenrundweg



» Faltpplan im TSC **i** erhältlich

Hinweise & Tipps

Einstieg in den Rundweg überall möglich; auch Abkürzungen durch Überspringen von Märchenstationen; evtl. längeren Aufenthalt in Wurzelrudis Erlebniswelt einplanen

Kurzbeschreibung:

„Es war einmal zu einer Zeit als die Menschen weder Fernsehen noch Handy hatten...“

Zu dieser Zeit saßen die Menschen abends oftmals zusammen und erzählten sich wundersame Geschichten, die sie schon von der Großmutter kannten. Oftmals ging es dabei um gute und böse Geister, Hexen oder Zauberer, Prinzen und Prinzessinnen. Da alles frei erfunden war, hießen diese Geschichten „Märchen“. Wurzelrudi möchte, dass ihr diese wunderbaren Märchen nicht vergesst und hat deshalb für euch einen tollen Märchenrundweg durch Eibenstock gebaut. Unterwegs könnt ihr viele Märchenfiguren in ihren Häuschen entdecken und gleichzeitig noch ein Märchenrätsel lösen. Wurzelrudi wünscht euch viel Spaß dabei!



„Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute im dichten Auersbergwald.“



Familienwanderung durch Eibenstock



Unterwegs...

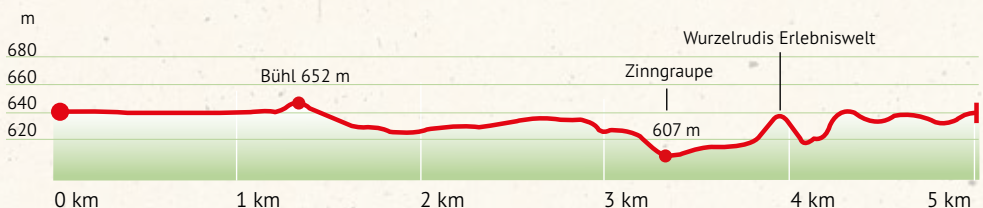
1 Aussichtsturm Bühl (652 m)
Plattform in 28 m Höhe; 168 Stufen; am nördlichen Stadtrand neben „Rotkäppchen“ mit schöner Aussicht auf die Stadt, das Kammgebiet mit dem Auersberg und die Talsperre Eibenstock.

2 Badegärten Eibenstock
einzigartige Saunawelt und Familienbadelandschaft
www.badegaerten.de

3 Rathaus Eibenstock
Das Gebäude neben „Schneewittchen“ würde mit seiner Parkanlage sicher auch gut als Schloss zum Märchenrundweg passen; es wurde allerdings 1907 als neues Rathaus errichtet. Zu den normalen Dienstzeiten kann es auch von innen besichtigt werden.

4 Zinngrube auf dem Markt
begehbare überdimensionierte Zinngrube mit vorgelesenen Sagen (per Audio)

5 Wurzelrudis Erlebnisswelt
großer Erlebnisberg für Familien mit Sesselbahn und vielen Freizeitattraktionen
www.wurzelrudis-erlebnisswelt.de



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Tourist-Service-Center
Eibenstock / Parkplatz

Länge / Dauer / Höhenmeter
bis Sosa: 8,0 km / 2,5 h
gesamt: 12,8 km / 4 h / 330 hm

tiefster / höchster Punkt
472 m / 642 m

Tourencharakter

nach Sosa Lehrpfad mit vielen
Tafeln auf meist schmalen
Wegen und Steigen; Rückweg
auf guten Forstwegen

Markierungen



- » nach Sosa: Wegweiser
mit Wurzelrudi 
- » Rückweg: Wegweiser
mit Ziel Eibenstock

Hinweise & Tipps

- Handtuch für die Kneippanlage
mitnehmen
- von Sosa nach Eibenstock
Rückkehr auch mit Bus
www.rve.de/fahrplan/regional
(Linien 355, 366) oder Taxi
- unterwegs viele Geocaches



Kurzbeschreibung:



Blauenthaler Wasserfall

Vom Tourist-Service-Center Eibenstock geht es zunächst über den Albertplatz und am alten Mühlgraben entlang zur ehemaligen Clauß-Mühle an der Alten Schneeberger Straße (dort erste große Infotafel). Dann führt die Tour bergab aus der Stadt heraus, rechts über eine Weide und im Tal des kleinen Steinbächels auf einem historischen Grabenverlauf durch den Wald. Bald

erreicht man den Toelleschen Graben und folgt diesem bis zum Wasserfall bei Blauenthal. Steil bergan über den Zinnsteig führt die Tour dann vorbei an einem Damwildgehege, später durch den Frölichwald mit kleinem Kneippbecken und bietet am Waldrand eine herrliche Panoramaaussicht auf Sosa. Der Rückweg von der Ortsmitte aus erfolgt über den Eibenstocker Weg hinab ins Tal der Großen Bockau bei Zimmersacher und anschließend wieder bergan nach Eibenstock.



Ortsmitte Sosa



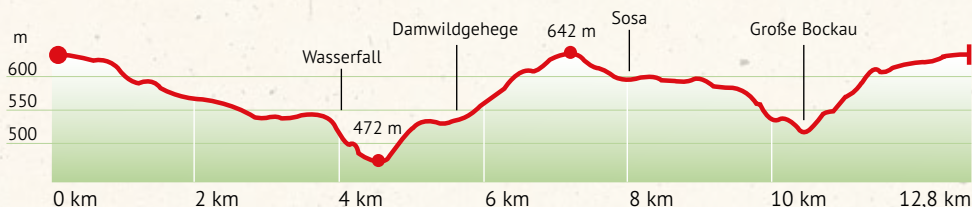
Pfarrkirche

Von Eibenstock über Blauenthal nach Sosa und zurück



Unterwegs...

- 1 Toellescher Graben**
ehemals bedeutender Zulieferer für Wasserenergie in Blauenthal und den Wasserfall
- 2 Blauenthaler Wasserfall**
höchster Wasserfall Sachsens (ca. 30 m); durch Trockenheit der letzten Jahre Wassermenge sehr niederschlagsabhängig
- 3 Blauenthal**
Wiege der erzgebirgischen Weißblechproduktion (ab 1530) durch Andreas Blau
- 4 Damwildgehege Sosa**
Großgehege mit Beobachtungsmöglichkeit in idyllischer Wald- und Wiesenlage
- 5 Kneippanlage**
eine herrliche Erfrischung für die Füße im Frölichwald
- 6 Frölichstolln**
später Bergbau (ab 1872) auf Wismut- und Kobalterze
- 7 Fachwerkhäuser Sosa**
schönes Ensemble aus dem 18. Jahrhundert in Ortsmitte
- 8 Pfarrkirche Sosa**
erbaut 1616/1617; Turmbau 1692–1700 mit Barockhaube



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Tourist-Service-Center Eibenstock bzw. Dorfblick (Rastplatz)
Burkhardtsgrün

Länge / Dauer / Höhenmeter
Eibenstock bis Burkhardtsgrün:
8,8 km / ca. 2,5 h / ca. 200 hm
Burkhardtsgrün bis Eibenstock:
8,8 km / ca. 2,5 h / ca. 200 hm

tiefster / höchster Punkt
485 m / 650 m

Tourencharakter

fast durchgängig sehr gut
begehrter Waldweg mit Über-
querung der Staumauer der Tal-
sperre Eibenstock; schöne Blicke
auf die Talsperre und Aussichten
bei Burkhardtsgrün

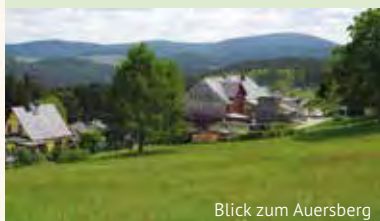
Markierungen

- ▶ zwischen Badegärten und
Neidhardtsthal grün 
- ▶ Wegweiser Burkhardtsgrün

Hinweise & Tipps

unterwegs Pferdelehrpfad und
Bergbaulehrpfad Eibenstock
(siehe Seiten 54 und 55)
eine Strecke sehr gut mit Bus zu
kombinieren

www.rve.de/fahrplan/regional
(Linie 373)



Blick zum Auersberg

Kurzbeschreibung:

Von Eibenstock: Die Tour führt zunächst in Richtung Badegärten, anschließend zum Gerstenberg-rundweg und an seinem Beginn links direkt weiter bis zur Staumauer. Diese wird überquert und nach etwa 800 m geht es rechts steil über einige Stufen hinab auf einen Waldweg und auf diesem bis nach Neidhardtsthal, wo die Zwickauer Mulde am Fuße der Staumauer die Talsperre Eibenstock wieder verlässt. Der etwa 2 km lange Aufstieg nach Burkhardtsgrün führt zunächst über den Tannenzeechenweg und anschließend am Waldsaum hinauf zum schönen Rastplatz mit herrlichem Fernblick zum Auersberg.



Talsperre Eibenstock

Von Burkhardtsgrün: Vom Dorfblick (Rastplatz) führt die Wanderung am Waldsaum hinab zum Tannenzeechenweg und auf diesem nach rechts bis Neidhardtsthal. Steil bergan werden durch den Wald die Staumauer und kurz zuvor ein weiterer Panoramablick zum Auersberg erreicht. Anschließend geht es hinauf zum Gerstenberggrundweg und entlang der Talsperre bieten sich weitere schöne Ausblicke. Nach Überquerung der B 283, vorbei an Pferdekoppeln, Badegärten und Bühlberg mit Aussichtsturm, endet die Tour in Eibenstock.

Von Eibenstock nach Burkhardtgrün und zurück



Unterwegs...

1 Talsperre Eibenstock

Die größte Trinkwassertalsperre Sachsens (Gesamtstauraum bis 84 Mio m³ Wasser; Fläche bis 370 ha) staut die Zwickauer Mulde; wurde von 1974–1987 gebaut und 1982 in Betrieb genommen. Die begehbare Hauptstaumauer hat eine Länge von 308 m und eine sichtbare Höhe von 54 m.

2 Neidhardtsthal (um 1600)

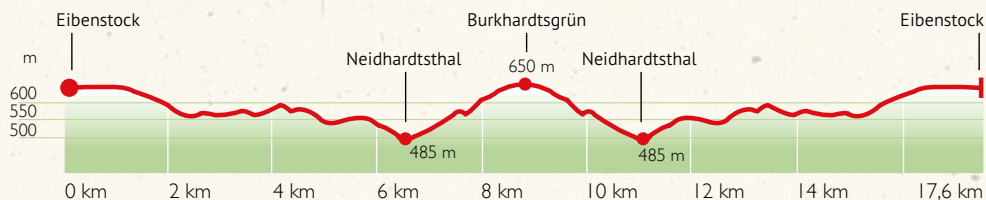
- ehemals „Schwefelhütte“ (Eisenhütte mit Schwefelabsonderung für Schießpulver und Säure) und Hammerwerk
- frühere Papierfabrik (180 Beschäftigte), heute von Talsperre überstaut

3 Burkhardtgrün (vor 1400)

- wohl aus Freigut „Burgoldisgrün“ (1395) entwickelt
- früher hauptsächlich Jagd, Glasherstellung, Bergbau

4 Bergbaulehrpfad

- (siehe auch Seiten 54/55)
- führt durch das historische Bergbaugesamt „die Grün“ (UNESCO-Welterbe)
- ehemals bedeutendes Zinnabaugebiet vom 14.–19. Jahrhundert



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt 
Parkplatz an der Trinitatiskirche
in Ortsmitte

Länge / Dauer / Höhenmeter
4,5 km / ca. 1,5 h / ca. 115 hm

tiefster / höchster Punkt
810 m / 883 m

Tourencharakter
Rundwanderung um
Carlsfeld mit vielen schönen
Panoramaaussichten; im Verlauf
kurze steile An- bzw. Abstiege

Markierungen

▶ Wegweiser Rundweg
Carlsfeld: grün

**Hinweise & Tipps**

- Einstieg in den Rundweg überall möglich; auch Abkürzung zurück ins Dorf
- am Ackerweg auch **Vogellehrpfad** (etwa 1,5 km zusätzlich)
- im Ort Ausstellung (Info-Tel. 037752/2000) und Tafeln zur Bandoniongeschichte

www.hzi-carlsfeld.de;

www.bandonionverein-carlsfeld.de



Internationales Bandoniontreffen

Kurzbeschreibung:

Die Rundwanderung durchs Sapperland führt von der Trinitatiskirche zunächst auf der Morgenröther Straße bergan bis zu den letzten Häusern am Waldrand. Links abbiegend geht es an der Baugenossenschaft weiter bergauf in den Wald hinein bis fast zum Lifthaisel am Skihaug. Dieser wird auf einem Wiesenweg überquert und bald das Gasthaus Talsperre erreicht. Am



Trinitatiskirche

Waldrand geht es hinab zur Wanderbrücke über die bisweilen rauschende Wilzsch, nach links vorbei an der Blockhütte am Teichhäuselweg und hinüber zum sonnigen Ackerweg. Über den Brettmühlenweg und die „Siedlung“ wird wieder die Ortsmitte erreicht. Unterwegs laden einige Bänke zum Verweilen ein und es bieten sich immer wieder herrliche Panoramaaussichten auf den idyllisch im Tal gelegenen Ort.



Blockhütte am Teichhäuselweg



Panoramawanderung rund um Carlsfeld



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

Sapperland

Carlsfeld wird auch liebevoll als Sapperland bezeichnet, denn Filzpantoffeln („Sapper“) waren früher das preiswerte und praktische Schuhwerk für Drinnen und Draußen; auch im Winter. Filz hält die Füße warm und rutscht nicht auf Eis und Schnee.

1 Trinitatiskirche Carlsfeld

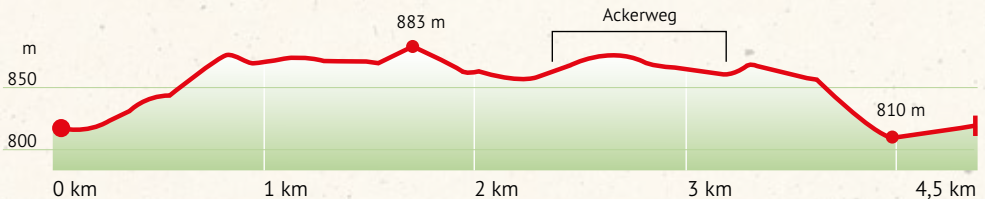
Erbaut von 1684–1688 (Stiftung von Veit Hans Schnorr), gilt diese Kirche im Barockstil als älteste Rundkirche Sachsens und somit als Vorbild für weitere Zentralbauten wie die Frauenkirche in Dresden oder die Rundkirche in Seiffen.

2 Bandonion

Carlsfeld gilt als Wiege des Tangoinstrumentes Nr. 1, das Bandonion, welches vor allem in Südamerika regelrecht verehrt wird.

3 Hammerherrenhaus (1680)

erstes Wohngebäude des Ortsgründers und Hammerherren Veit Hans Schnorr (später „Schnorr von Carlsfeld“); diente bis 1688 auch als Gottesdienststätte; Baudenkmal mit bedeutenden Deckenelementen im Inneren
www.hammerherrenhaus.de



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz an der Trinitatiskirche
in Ortsmitte

Länge / Dauer / Höhenmeter
9,6 km / ca. 2,5 h / ca. 205 hm

tiefster / höchster Punkt
817 m / 914 m

Tourencharakter

Rundwanderung als Lehrpfad;
meist im Wald mit vielen
Hinweistafeln zur Bergbaugeschichte rund um Carlsfeld

Markierungen

► Wegweiser mit Sonderzeichen Lehrpfad

Bergbaulehrpfad

**Hinweise & Tipps**

Einstieg in den Rundweg auch
gut in Weitersglashütte möglich;
kurz vor Carlsfeld auch noch
Vogellehrpfad zu begehen (etwa
1,5 km zusätzlich)

**Kurzbeschreibung:**

Von der Trinitatiskirche aus führt die Tour zunächst über Buttergasse und Talsperrenstraße hinauf in den Wald und anschließend über die Staumauer der Talsperre Carlsfeld hinüber nach Weitersglashütte. Am nördlichen Ortsrand der ehemaligen reinen Glashüttensiedlung geht es dann nach links ein Stück auf dem Kammweg entlang, vorbei an der meteorologischen Meßstation und wieder hinüber nach Carlsfeld. An der Passhöhe „Hefekloß“ (1.788 halbe Meter) wird die Hauptstraße überquert und das Gebiet des früheren Bergwerkes „Fletzschmaul“ passiert. Über die Forstwege Frühbusser Straße und Teichweg wird die Wanderkreuzung „Spinne“ erreicht. Von dort verläuft der Lehrpfad, vorbei am historischen Bergbaugebiet „Schmuge“, wieder direkt in Richtung Carlsfeld. Unmittelbar am Waldrand bietet sich dabei ein herrlicher Panora-



Blick zum Hammerherrenhaus

Bergbaulehrpfad Carlsfeld / Weitersglashütte



malblick auf den Ort, bevor es wieder hinab ins Tal zum historischen Zentrum mit Hammerherrenhaus und Kirche geht.



Unterwegs...

- 1 **Trinitatiskirche Carlsfeld**
(siehe Tour 10)
- 2 **Weitersglashütte**
(siehe Tour 12 b)
- 3 **Historisches Bergwerk Fletzschmaul**
 - zunächst Zinnseife, später Grubenbergbau bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts
 - 1546 von Agricola als eine der reichsten Zinnzechen Sachsens bezeichnet
 - ringsum mehrere Pochwerke, Mühle, Schmiede und eigene Schmelzhütte
- 4 **Historisches Bergwerk Schmuge**
 - eines der ältesten Einödt-Bergwerke auf Zinn fernab eines Ortes
 - 1480 bereits einmal aufgelassen (geschlossen) und somit über 200 Jahre älter als Carlsfeld; 1481 Bergbau wieder aufgenommen
 - bereits 1539 als altes Bergwerk mit Göpel bezeichnet
- 5 **Hammerherrenhaus (1680)**
(siehe Tour 10)



12a HÖHENWANDERUNG AM ERZGEBIRGSKAMM

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz an der Trinitatiskirche
in Ortsmitte

Länge / Dauer / Höhenmeter

8,6 km / ca. 2,5 h / ca. 175 hm

tiefster / höchster Punkt

817 m / 943 m

Tourencharakter

bequeme breite Waldwege; fast
die gesamte Tour verläuft höher
als 900 m ü NN

Markierungen

» ab Staumauer: Weg-
weiser Rundweg Tal-
sperre (5,6 km)
und gelb



Hinweise & Tipps

Alternativ kann nach dem Errei-
chen der Staumauer am Ende
der Wanderung Carlsfeld auch
geradeaus auf dem Teichhäusel-
weg wieder erreicht werden.



Kurzbeschreibung:

Von der Trinitatiskirche führt die Tour zunächst über die Buttergasse und die Talsperrenstraße bergan, bis im Wald der Abzweig zur Staumauer der höchstgelegenen Trinkwassertalsperre Deutschlands (904 m) erreicht wird. Hier könnte schon ein kurzer Abstecher (ca. 150 m) auf die Staumauer erfolgen.



Wieder zurück auf dem breiten Waldweg (Sachsenberger Weg) führt die Wanderung in weitem Bogen in Richtung Süden um die Talsperre herum. Das westlich benachbarte Vogtland ist teilweise nur knapp 100 Meter entfernt. In einer kleinen Senke wird der natürliche Zufluss, die Wilzsch, überquert und an der nächsten Wegekreuzung links auf dem Flößweg weitergewandert. Hier verläuft im Winter auch die Kammloipe Erzgebirge-Vogtland. Eine kleine Wegkuppe bildet bald den höchsten Punkt (943 m) der Wanderung. Danach geht es sogleich links den Sauersacker Steig hinab und nach mehrfachem Auf und Ab wird wieder die Staumauer, diesmal von der anderen Seite der Talsperre, erreicht. Nach dem Überqueren der etwa 200 m langen Bruchsteinmauer geht es wieder hinab nach Carlsfeld.

Rund um die Talsperre Carlsfeld / ab Carlsfeld



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 Trinitatiskirche Carlsfeld

Erbaut von 1684–1688 (Stiftung von Veit Hans Schnorr), gilt diese Kirche im Barockstil als älteste Rundkirche Sachsens und somit als Vorbild für weitere Zentralbauten wie die Frauenkirche in Dresden oder die Rundkirche in Seiffen.

2 Bandonion

Carlsfeld gilt als Wiege des Tangoinstrumentes Nr. 1, das Bandonion, welches vor allem in Südamerika regelrecht verehrt wird. Noch heute gibt es eine Manufaktur im Ort, die auch besucht werden kann.



www.hzi-carlsfeld.de;

www.bandonionverein-carlsfeld.de

3 Talsperre Carlsfeld (Weiterswiese)

- höchstgelegene TW-Talsperre Deutschlands (904 m)
- überstaute die Streusiedlung Weiterswiese (7 Häuser und 1 Gasthaus)
- Bauzeit 1926–1929; Sanierung 1997–2000
- Staupfläcche: ca. 47 ha; Stauintalt: 3 Mio m³ Wasser



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt P

Parkplatz oder Ortsmitte
Weitersglashütte

Länge / Dauer / Höhenmeter

8,8 km / ca. 2,5 h / ca. 155 m

tiefter / höchster Punkt

863 m / 943 m

Tourencharakter

fast durchweg bequeme breite
Waldwege (Abschnitt Kammweg
teilweise Pfad);

fast die gesamte Tour verläuft
höher als 900 m ü NN

Markierungen

► ab Staumauer: Wegweise
Rundweg Talsperre (5,6 km)
und gelb

**Hinweise & Tipps**

alternativ kann ab Flößweg /
Abzw. Sauersacker Steig gerade-
aus bis zur Frühbusser Straße
und auf dieser direkt bis Weiters-
glashütte gewandert werden
(0,5 km kürzer)

**Kurzbeschreibung:**

Vom Parkplatz oder der Ortsmitte der kleinen mit-
ten im Wald gelegenen Siedlung führt die Tour
am nördlichen Ortsrand links abbiegend auf dem
Kammweg Erzgebirge/Vogtland zunächst vorbei



an der Wetterstation in Richtung Carlsfeld. Im Tal-
grund der Wilzsch geht es dann links den Teich-
häuselweg bergan bis zur Talsperre. Nach dem
Überqueren der Staumauer führt die Wanderung
in weitem Bogen südwärts um die Talsperre herum.
Das westlich benachbarte Vogtland ist teilweise
nur knapp 100 Meter entfernt. In einer kleinen
Senke wird der natürliche Zufluss, die Wilzsch,
überquert und an der nächsten Wegekreuzung
links auf dem Flößweg weitergewandert. Hier ver-
läuft im Winter auch die Kammloipe Erzgebirge/
Vogtland. Eine kleine Wegkuppe bildet bald den
höchsten Punkt (943 m) der Tour. Danach geht es
sogleich links den Sauersacker Steig hinab (alter-
nativ geradeaus und über die Frühbusser Straße
zurück). Kurz bevor die Staumauer erneut erreicht
wird, muss an einer Wanderschutzhütte scharf
rechts abgebogen werden und nach etwa 1 km ist
Weitersglashütte wieder erreicht.



Rund um die Talsperre Carlsfeld / ab Weitersglashütte



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 Weitersglashütte

- frühere reine Glashüttensiedlung (1624) neben der „weiten Wiese“;
- später mit Brettmühle und Wohnhäusern;
- freies Schlachten, Backen, Brauen und (Aus-) Schenken erlaubt;
- als Zins an das Kurfürstentum: Scheiben, Spiegel, Wein- und Biergläser

2 Talsperre Carlsfeld (Weiterswiese)

- höchstgelegene TW-Talsperre Deutschlands (904 m);
- überstaute die Streusiedlung Weiterswiese (7 Häuser und 1 Gasthaus)
- Bauzeit: 1926–1929; Sanierung: 1997–2000;
- Staufläche: ca. 47 ha; Stauinhalt: 3 Mio m³ Wasser

3 Frühbusser Steig

- heutzutage begradigte neue Forststraße;
- früherer mittelalterlicher Handelssteig (erst zu Fuß, dann Lasttiere, später Pferdegespanne) nach Böhmen;
- nach Böhmen meist Salz, aus Böhmen Getreide



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz an Wendeschleife in Weitersglashütte

Länge / Dauer / Höhenmeter

18,3 km / ca. 4–5 h / ca. 285 hm

tiefter / höchster Punkt

845 m / 981 m

Tourencharakter

fast durchweg bequeme breite Waldwege; fast die gesamte Tour in Höhenlage von mehr als 900 m (höchster Punkt 981 m ü NN)

Markierungen

- ab Weitersglashütte bis  Butterweg / Mittelflügel rot (Drei-Talsperren-Wanderweg)
- ab dort Wegweiser nach Henneberg; dann bis zu höchstem Punkt an Grenze ohne; ab Schutzhütte nach Grenze Wegweiser nach Jelení
- ab Jelení Wegweiser Grenzpass, dann bis Weitersglashütte Wegweiser und wieder rot 

Hinweise & Tipps

- Fernglas für Aussichtspunkt am Hochmoor und Personalausweis mitnehmen
- im NSG Weg nicht verlassen!

**Kurzbeschreibung:**

Von Weitersglashütte verläuft die Tour zunächst in Richtung Johanngeorgenstadt (im Winter Kammloipe). Schon bald sind die höchsten Kammlagen und auch die böhmische Grenze (oftmals parallel zum Weg) erreicht. In 934 m Höhenlage wird die alte Karlsbader Straße am Grenzpass (ehemals „Eisernes Tor“ und später der Rückweg) überquert.



An der Wanderschutzhütte am Abzweig Mittelflügel geht es weiter Richtung Henneberger Häuser. Kurz zuvor bietet sich rechts ein kleiner Abstecher (ca. 250 m) mit Holzbohlenweg zur Aussichtskanzel am Hochmoor „Kleiner Kranichsee“ (NSG!) an. Unmittelbar an der Giebelseite vom Gasthaus „Henneberg“ (916 m) führt der Weg dann bergan und später direkt an den Grenzsteinen entlang. Kurz nach dem höchsten Punkt der Tour am Scheffelsberg / Korec (981 m) wird nach rechts die Grenze überschritten und auf einem Waldpfad die Schutzhütte am breiten Forstweg nach Jelení erreicht. Vom Gasthaus Jelení führt die Wanderung über die



alte Zwickau-Karlsbader Straße wieder hinauf zum Grenzpass „Eisernes Tor“ (938 m) und von dort auf gleichem Weg wie zu Beginn zurück nach Weitersglashütte.

Höhenwanderung von Weitersglashütte über Henneberg nach Hirschenstand / Jelení (CZ) und zurück



NSG „Kleiner Kranichsee“



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 NSG „Kleiner Kranichsee“

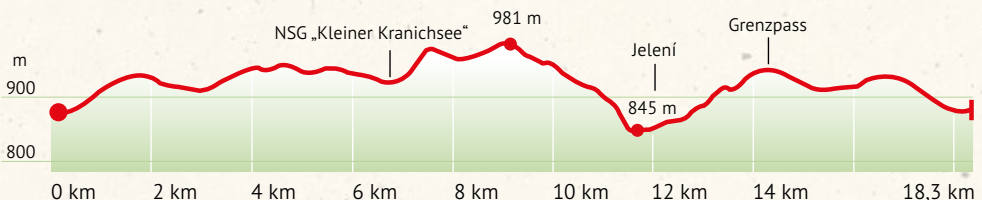
- bedeutendes Hochmoor (Regenmoor) beidseits der Grenze in 930 m Höhe
- „Kranich“ von Grenze (granica)
- „hoch“, weil Torfschicht hoch bzw. nach oben wachsend
- erstmals erwähnt 1551 / unter Naturschutz seit 1939
- Betreten streng verboten; Holzdammer mit Aussichtskanzel

2 Henneberger Häuser (916 m)

- 1508 Grube „Alte Henne“ auf Eisenstein;
- später altes und neues Henneberger Zechenhaus;
- bis 1923 Torfabbau am Moor

3 Jelení (Hirschenstand) / CZ

- wahrscheinlich durch Bergbau ab 16. Jh. besiedelt
- später auch Wald- und Heimarbeit (Klöppeln, Sticken)
- gehörte bis 1918 mit Böhmen zum Kaiserreich Österreich-Ungarn / dann Tschech. Republik
- 1945: noch 143 Häuser / 905 EW (um 1850 ca. 1.600 EW)
- bis Mai 1947 fast gesamte deutsche Bevölkerung vertrieben
- noch 4 Häuser; 1 Pension mit Gasthaus



14 DOPPELPASS AM ERZGEBIRGSKAMM

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt P
Parkplatz Weitersglashütte

Länge / Dauer / Höhenmeter
15,5 km / ca. 4 h / ca. 215 hm

tiefster / höchster Punkt
859 m / 952 m

Tourencharakter
„wie am Ende der Welt“ durch
wild-romantische Kammland-
schaft (meist über 900 m ü NN)

Markierungen

- » Wegweiser bis Frühbusser
Pass / Grenze
- » auf böhmischer Seite
tschechische Wegweiser
- » von Hirschenstander
Pass / Grenze bis  Weitersglashütte rot

Hinweise & Tipps

- größtenteils durch Natur-
schutzgebiet beidseits der
Grenze; Wege nicht verlassen!
- Abstecher nach Přebuz
(Frühbuss) zusätzlich 5,8 km
- Personalausweis mitnehmen



Hirschenstander Pass



Kurzbeschreibung:

Vom Parkplatz führt die Tour direkt hinauf zum Frühbusser Pass (943 m) und somit zur böhmischen Grenze. Rechts und links sind deutlich die Hohlwegspuren des historischen Passweges zu erkennen. Nach einem kurzen ebenen Verlauf geht es steil bergab ins Quellgebiet der Rolava, welche später in Karlovy Vary (Karlsbad) in die Ohře (Eger) mündet. Eine ausgedehnte flache waldfreie Senke lässt manchen an Skandinavien oder Sibirien denken. Nur einzelne Baumgruppen und Krummholzkiefern beleben diese fast subalpine Landschaft. Nach einer hölzernen Brücke* links (rot markiert) abbiegend und leicht ansteigend wird durch einen Wald die gering befahrene Straße von Rolava (Sauersack) nach Jelení (Hirschenstand) erreicht.



Blick auf Rolava

Diese führt mitten durch die weite geheimnisvolle Hochmoorlandschaft und vorbei an einer historischen Schachthanlage. Von Jelení verläuft die Tour über die historische Postkutschenstrecke Karlsbad – Zwickau (sommerliche Eilpostlinie) wieder hinauf zur Grenze am Hirschenstander Pass (938 m) und anschließend meist parallel zum Grenzverlauf zurück nach Weitersglashütte.

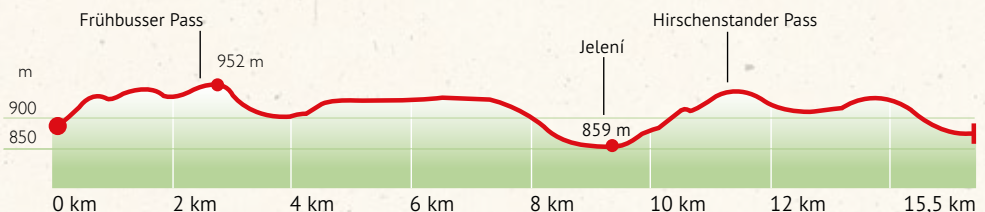
**alternativ geradeaus bleibend über Rolava nach Přebuz (Frühbuss), von dort ebenso Richtung Jelení (+ 5,8 km)*

Sächsisch-böhmische Grenzpassrunde ab Weitersglashütte



Unterwegs...

- 1 **Weitersglashütte**
(siehe Tour 12 b)
- 2 **Frühbusser Steig/Pass (943 m)**
(siehe Tour 12 b)
- 3 **Přebuz (Frühbuss) / CZ**
 - Bergbaugründung (erstmal 1542) auf Zinn
 - bereits 1553 Bergstadt
 - um 1920 ca. 1.500 EW / 2020 ca. 65 EW
 - kleinste „Stadt“ Tschechiens
- 4 **Grube Sauersack / CZ**
 - histor. Zinnbergwerk, ab 1938 durch NS übernommen
 - mehrere Anlagen und Schächte bis 180 m Tiefe
 - Kriegsgefangenen- und Arbeitslager (1943: ca. 800 Menschen)
- 5 **Jelení (Hirschenstand) / CZ**
(siehe Tour 13)
- 6 **Hirschenstander Pass (938 m)**
 - 1827–1832 als „Chaussee“ für Postkutschenlinie Zwickau–Karlsbad ausgebaut
 - 1945–1997 Grenze geschlossen
 - 1968 genutzt bei Etappe Aue–Prag der „21. Friedensfahrt“ und durch russische Panzer zur Niederschlagung des „Prager Frühlings“



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt *Parkplatz an der Talsperre Sosa***Länge / Dauer / Höhenmeter***15,5 km / ca. 4,5 h / ca. 475 hm**zurück von Kleiner Stern:**12 km / ca. 3,5 h**zurück von Riesenb. Häusern:**13 km / ca. 3,5 h***tiefster / höchster Punkt***630 m / 1.018 m***Tourencharakter***anspruchsvoll; zumeist auf festen Waldwegen mit steilem Anstieg zum Auersberg; dort Einkehrmöglichkeit und herrliche Rundschau vom Aussichtsturm***Markierungen**

- ▶ Sosa bis Auersberg  
blau und E3
- ▶ Auersberg bis Rote Grube
rot (Gebietswanderweg 
Richtung Jägerhaus)
- ▶ Rote Grube bis Sosa
Wegweiser

Hinweise & Tipps

Rückkehr nach Sosa auch direkt vom „Kleinen Stern“ (Tour 3,5 km kürzer) oder den Riesenberger Häusern (Tour 2,5 km kürzer) möglich; Besuch der Erlebnis-köhlerei nach der Wanderung
www.erlebniskoehlerei-sosa.de

Kurzbeschreibung:

Vom Parkplatz aus führt die Tour zunächst auf dem Europäischen Fernwanderweg E3 (blau) um die halbe Talsperre bis zur Brücke über die Kleine Bockau genannt „Hänelwehr“ (alternativ auch über Staumauer und die andere Talsperrenseite möglich; 0,6 km länger). Kurz danach beginnt rechts der ca. 2,5 km lange stetige Anstieg über den „Großen Stern“ und 330 Höhenmeter zum Gipfel des Auersberges. Die herrliche Aussicht zurück zur Talsperre ist der Mühe Lohn. Bergab (jetzt rot markiert) über den „Kleinen Stern“ werden gut 4 km nach dem Auersberg die Riesenberger Häuser und bald auch die Rote Grube (5,6 km vom Auersberg) erreicht. Von der Wegekreuzung am Eselsberger Flügel (Ende der roten Markierung) führt die Tour auf etwa 2,3 km wieder 200 Höhenmeter hinab bis Sosa, wo in einer Spitzkehre nach links in die Riesenberger Straße abgebogen wird, um nach 400 m bergan rechts auf einem Abschnitt des Köhlerlehrpfades mit herrlichen Panoramaaussichten auf die Köhlergemeinde wieder den Parkplatz an der Talsperre zu erreichen.



Aufstieg zum Auersberg



Riesenberger Häuser



Rote Grube

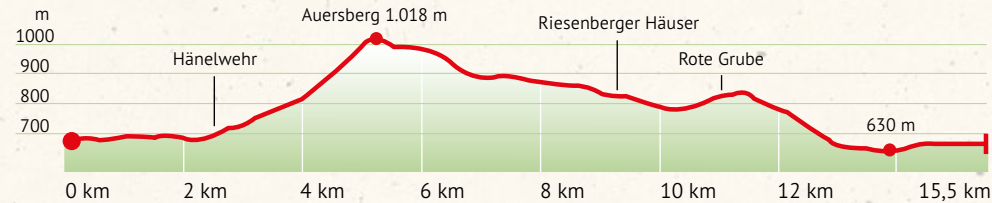
Von Sosa zum Auersberg (1.018 m) und über die Rote Grube zurück



Blick zur Talsperre Sosa



Tour bei outdooractive



Unterwegs...

1 Auersberg mit Aussichtsturm und Infopunkt Naturpark

Mit 1.018 m ist der Auersberg der zweithöchste Einzelberg im Freistaat Sachsen. Vom historischen Aussichtsturm reicht die Sicht an ganz klaren Tagen ca. 100 km bis Leipzig (markant das Kraftwerk Lippendorf) im Norden und bis zu den höchsten Gipfeln des Bayerischen Waldes (Großer Arber 160 km) im Süden.

2 Riesenberger Häuser (820 m) kleiner Waldweiler; ab 1739 urkundlich erwähnt; ringsum ehemals Zinn- und Eisenerzbergbau

3 Rote Grube (815 m) ehemaliges Einöbergwerk (seit 16. Jh.) mit Zechenhaus und Bergmannshaus; 2 tiefe Pingen (Einbrüche) zeugen noch heute vom Bergbau auf Zinn und Erz

4 Erlebnisköhlerei Im ehemaligen Steinbruch für die Staumauer können die Geheimnisse des uralten Köhlerhandwerks und weitere traditionelle Handwerke der Region entdeckt werden. Köhlerimbiss im Stil eines Kohlenmeilers

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt 
Parkplatz an der Talsperre Sosa

Länge / Dauer / Höhenmeter
5,8 km / ca. 2 h / ca. 85 hm

tiefster / höchster Punkt
633 m / 680 m

Tourencharakter
familienfreundliche Rundtour,
teilweise asphaltierte Wegeabschnitte, für Kinderwagen geeignet (nur kurzer steiler Waldweg nach der Staumauer)

Markierungen

▶ gesamter Rundweg:
Wegweiser und gelb
markiert



Hinweise & Tipps

- schöne Aussicht über die Talsperre von den gut erreichbaren kleinen Felsen am Seydewitzblick oberhalb der Talsperre (400 m vom Parkplatz)

- Besuch der Erlebnisköhlerei nach der Wanderung

www.erlebniskoehlerei-sosa.de



Kurzbeschreibung:

Bereits etwa 400 m nach dem Parkplatz wird die Talsperre Sosa erreicht und es bietet sich ein sehr schöner weiter Blick über die Wasserfläche hinauf zum Auersberg (3,5 km Luftlinie).



Luftbild mit Talsperre und Gemeinde Sosa

Nach weiteren 400 m oberhalb des Talsperrenufers steht man schon auf der 200 m langen Staumauer aus den gebrochenen Granitsteinen des Steinbruchs am Parkplatz. Es folgt ein kurzer Anstieg zum Seitenflügel und auf diesem führt der Rundweg nach links um den Stausee zunächst bis zur Brücke über die Kleine Bockau, dem natürlichen Zufluss der Talsperre. Etwa 1 km vor Erreichen dieses Punktes (auch Hänelwehr genannt) rauscht ein kleines Bächlein wie eine Miniaturkaskade herab und führt zusätzliches Wasser aus einem Hanggraben von Oberwildenthal um den Auersberg herum zur Talsperre. Ab Hänelwehr ist der Waldweg asphaltiert und führt über 2,6 km in nördlicher Richtung vorbei an Arboretum und Erlebnisköhlerei wieder zum Ausgangspunkt. Unterwegs gibt es zahlreiche Infotafeln und Aktivelemente zu Klima, Wald, Köhlerei sowie Wasser- und Forstwirtschaft.

Rund um die Talsperre Sosa



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 Talsperre Sosa

Die Trinkwassertalsperre wurde von 1949–1952 in der DDR als erstes sogenanntes Jugendobjekt der FDJ erbaut und versorgt fast das gesamte Westerzgebirge. Erste Pläne zum Bau bestanden bereits 1908, 1915 und 1938. Gesamtstaufläche ca. 39 ha; Stauinhalt ca. 6 Mio m³ Wasser

2 Staumauer

200 m lange gekrümmte Bruchsteinmauer; letztes Bauwerk dieser Art in Deutschland, erst seit 2017 dauerhaft begehbar; überstaut den Höllengrund, ein historisches Bergbauegebiet mit späterem Ausflugslokal „Zur Hölle“ (1950 abgerissen)

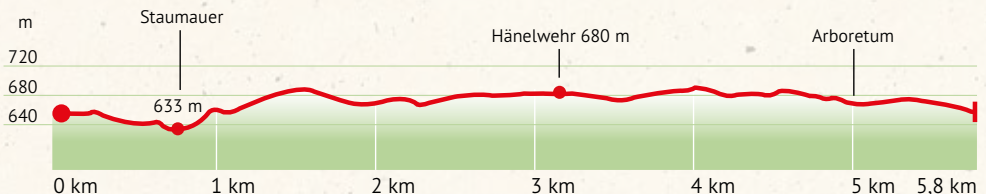
3 Waldlehrpfad

Entlang des gesamten Rundweges finden sich zahlreiche Informationstafeln zum Wald, zu Forst- und Wasserwirtschaft; auch ein Arboretum kann mit besucht werden.

4 Erlebnisköhlerei

(siehe Tour 15)

www.erlebniskoehlerei-sosa.de



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt 
Parkplatz an der Talsperre Sosa

Länge / Dauer / Höhenmeter
12,2 km / ca. 3,5 h / ca. 250 hm

tiefster / höchster Punkt
572 m / 721 m

Tourencharakter

Rundwanderung als Lehrpfad mit vielen Hinweistafeln auf Waldwegen und Wiesenpfaden mit herrlichen Ausblicken auf die Köhlergemeinde Sosa

Markierungen

► Wegweiser mit Sonderzeichen
Köhlerlehrpfad 

Hinweis & Tipps

Einstieg in den Rundweg überall möglich; auch Abkürzung zurück ins Dorf

**Kurzbeschreibung:**

Die Rundwanderung auf dem Köhlerweg rund um Sosa führt entlang historischer Meilerstätten und bietet herrliche Panoramaaussichten auf das idyllisch gelegene Köhlerdorf.

Bis in die heutige Zeit kann man in Sosa eine der ältesten Handwerkstechniken der Menschheit hautnah erleben und sogar unterwegs dem letzten gewerblichen Köhler des Erzgebirges bei seinem rußigen Handwerk über die Schulter schauen. In der Nähe des großen Parkplatzes an der Talsperre befindet sich der ehemalige Steinbruch für den Bau der Staumauer (1949–1952), in welchem sich später ebenfalls eine Köhlerei befand. Inzwischen ist das Gelände Standort der Erlebnisköhlerei Sosa.



Köhlerlei Gläser



Historischer Erdmeiler



Panoramawanderung rund um Sosa



Unterwegs...

1 Erlebnisköhlerei

Im ehemaligen Steinbruch für die Staumauer kann man die Geheimnisse des uralten Köhlerhandwerks und weitere traditionelle Handwerke der Region entdecken. Der Köhlerimbiss wurde im Stil eines historischen Kohlenmeilers errichtet.

www.erlebniskoehlerei-sosa.de



2 Köhlerei Gläser

letzter industriell produzierender Köhler des Erzgebirges (ca. 10% für Industrie; 90% Grillkohle); Rastplatz mit Aussicht auf Sosa und den Auersberg

3 Kneippanlage im Wald

idyllisch gelegene Kneippanlage an einem Bach auf kleiner Waldlichtung mit Rastplatz; Handtuch mitnehmen



18 SOMMERFRISCHE ZWISCHEN DEN BERGEN

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz in der Ortsmitte am Park

Länge / Dauer / Höhenmeter
4,4 km / ca. 1,5 h / ca. 140 hm

tiefster / höchster Punkt
725 m / 785 m

Tourencharakter

Pfade und Forstwege rund um Wildenthal mit schönen Panoramaaussichten

Markierungen

- ➔ Wegweiser
Dorfring Wildenthal
- ➔ vom Hanggraben bis
Amselpfad: 

Hinweise & Tipps

kleines Handtuch für die idyllisch gelegene Kneippanlage mitnehmen



Kurzbeschreibung:

Tief eingekerbt zwischen Brückenberg (964 m) und Auersberg (1.018 m) liegt die als Hammerwerk um 1600 gegründete Gemeinde Wildenthal (725 m) direkt am Gebirgsflüsschen Große Bockau. Vielleicht veranlasste gerade diese raue und zugleich idyllische Lage einige honorige Bürger aus Schneeberg bei ihrer Einkehr am 30.12.1877 in „Drechslers Gasthof“ dazu, einen Erzgebirgsverein (gegründet dann 1878 in Aue) zu gründen. Bereits 1860 weilte in Wildenthal als erster Sommergast Otto Delitsch, späterer Geografie-Professor an der Uni Leipzig, dessen Aufsätze und Berichte viele weitere Sommergäste brachten.



Die kleine Dorfringrunde führt zunächst steil bergan in Richtung Auersberg, biegt nach 200 m am Hanggraben rechts ab und verläuft anschließend als Pfad direkt am Waldrand und am Fuße des Auersberges entlang, bis außerhalb des Ortes die Straße nach Johanngeorgenstadt erreicht wird. Nach deren Überquerung am Friedhof geht es direkt am Rölzhang (Skilift) empor zum Amselpfad und dort rechts abbiegend, vorbei an der alten Försterei, zur Carlsfelder Straße. Wieder rechts und anschließend links (an Bushaltestelle) führt die Tour den Ehrethausweg aufwärts. Am linken Hang kann man noch Reste der alten Auersbergschanze entdecken. Vorbei am ehemaligen Bad und der einladenden Kneippanlage wird scharf nach rechts über den Forsthausweg der Waldrand mit herrlichem Blick auf Wildenthal erreicht.



Auf dem Dorfring rund um Wildenthal



Unterwegs...

- 1 Hanggraben (am Weg)**
erbaut 1950; ca. 6 km um den Auersberg zur Talsperre Sosa
- 2 Kneippanlage**
idyllischer Rastplatz mit erfrischendem Gebirgswasser auf Waldwiese am ehemaligen Bad
- 3 Wettinstein**
errichtet zum 800-jährigen Bestehen des Hauses Wettin (1089–1889)
- 4 Dr.-Otto-Delitsch-Säule**
1907 errichtet für den Leipziger Geografie-Professor und 1860 ersten Sommergast Wildenthals (seine Aufsätze über die Region brachten viele Gäste in den Ort)
- 5 Ortspyramide im Park**
bereits seit 1961 (auch im Sommer); 7 m hoch; 4 Etagen; Figuren aus dem Dorfleben von einheimischen Schnitzern
- 6 Beginn Grüner Graben im Park**
1555 angelegter, 8 km langer, bergbauhistorisch bedeutender Graben zur Wasserzufuhr aus der Großen Bockau für Zinnwäschen und Pochwerke im Eibenstocker Bergbauggebiet (die „Grün“)



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt P

Parkplatz in der Ortsmitte am Park

Länge / Dauer / Höhenmeter

8,9 km / ca. 2,5 h / ca. 305 hm

tiefster / höchster Punkt

716 m / 1.018 m

Tourencharakter

zunächst stetig steiler Anstieg bis zum Gipfel; dort Einkehrmöglichkeit und herrliche Rundschau vom Aussichtsturm; danach auf breiten Forstwegen fast nur noch bergab

Markierungen

▶ Wildenthal bis Auersberg
Wegweiser und blau und E3



▶ Auersberg bis Kleiner Stern
Wegweiser und blau



▶ Kl. Stern bis Großer Stern
Wegweiser und gelb



▶ Großer Stern bis
Wildenthal Wegweiser

Hinweise & Tipps

alternativ bietet sich vom Gipfel auch der steile Abstieg nach Norden über die Himmelsleiter direkt zum „Großen Stern“ an (Strecke verkürzt sich um 2,8 km); Fernglas mitnehmen

**Kurzbeschreibung:**

Das idyllisch am Fuße des Auersberges in 725 m Höhe gelegene Wildenthal wurde 1598 als Hammerwerk durch Anarch von Wildenfels gegründet und gilt als eine der ersten Sommerfrischen des Erzgebirges.



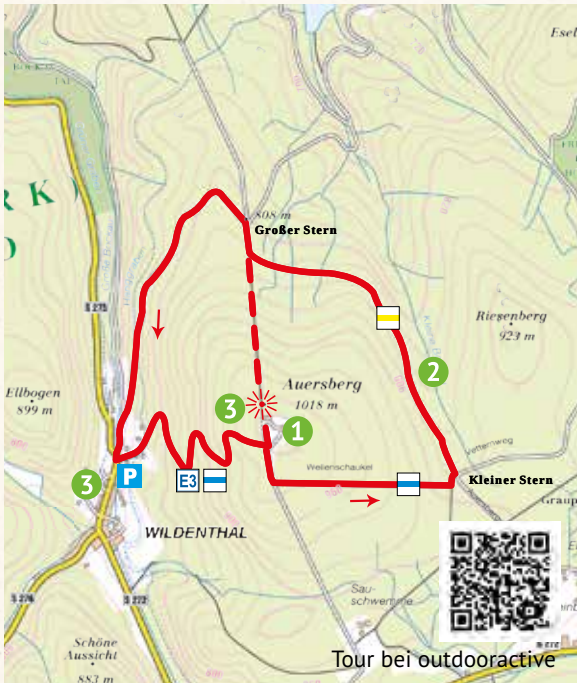
Zwischen Brückenberg (964 m) und Ellbogen (899 m) im Westen sowie dem Auersberg (1.018 m) im Osten hat sich auf nur 1.500 m Luftlinie das Gebirgsflüsschen Große Bockau ca. 300 m tief in den granitischen Untergrund eingeschnitten. Direkt am Parkplatz in Ortsmitte beginnt der Aufstieg an der markanten steilen Westseite über den Auersbergweg. Per Luftlinie ist der Gipfel von hier zwar nur knapp 1.000 m entfernt, aber es sind etwa 300 Höhenmeter zu überwinden. Durch die Führung des Weges als „Schlangenweg“ und die damit entstehende Distanz von 2,3 km wird der Aufstieg aber etwas einfacher. Berggasthof und Aussichtsturm lohnen die Mühe in jedem Fall. Der Abstieg erfolgt über die Wellenschaukel zum „Kleinen Stern“ (880 m), anschließend über den Bergfußsteig zum „Großen Stern“ (808 m) und von dort auf asphaltiertem Forstweg zurück nach Wildenthal.



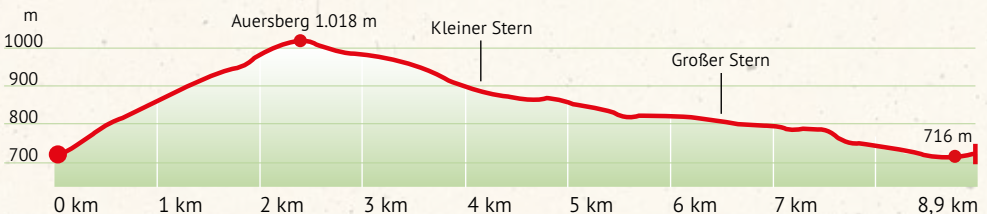
Von Wildenthal (725 m) zum Auersberg (1.018 m) und zurück



Aussichtsturm und Berggasthof Auersberg



Tour bei outdooractive



Unterwegs...

1 Auersberg mit Aussichtsturm und Infopunkt Naturpark

Mit 1.018 m ist der Auersberg der zweithöchste Einzelberg im Freistaat Sachsen. Vom historischen Aussichtsturm reicht die Sicht an ganz klaren Tagen ca. 100 km bis Leipzig (markant das Kraftwerk Lippendorf) im Norden und bis zu den höchsten Gipfeln des Bayerischen Waldes (Großer Arber 160 km) im Süden.

2 Auersberger Häuser / Auersberger Grund

kleine Bergbausiedlung (1907 abgebrannt) mit Pochwerken, Hut- und Zechenhäusern am Osthang im Tal der Kleinen Bockau; ringsum ehemals umfangreicher Bergbau (Großzeche)

3 Gedenksteine

historischer **Granitwürfel** auf dem Auersberg zu Ehren des 50-jährigen Dienstjubiläums (1776–1826) des Kreisoberforstmeisters G.H. von Lindenau (von seinen Untergebenen gesetzt); **Dr.-Otto-Delitsch-Säule** (1907) in Wildenthal für den Leipziger Geografie-Professor und 1860 ersten Sommergast (seine Aufsätze über die Region brachten viele Gäste in den Ort)

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Parkplatz an der Stadtkirche
Eibenstock

Länge / Dauer / Höhenmeter

bis Carlsfeld 7,0 km / ca. 2 h

bis Auersberg 20,5 km / ca. 6 h

bis Sosa 27,5 km / ca. 8 h

gesamt: 40,5 km / ca. 10-12 h
ca. 1.000 hm

tiefster / höchster Punkt

472 m / 1.018 m

Tourencharakter

durch Länge und Höhenmeter
sehr anspruchsvolle Wanderung
auf fast ausschließlich sehr gut
begehbaren Waldwegen

Markierungen

» Wegweiser



Drei-Talsperren-Wanderweg

Hinweise & Tipps

Beginn auch in allen anderen
Orten unterwegs möglich;

ebenso Etappenwanderungen
von Ort zu Ort mit Zwischen-
übernachtung;

Rückkehr oder Streckenüber-
brückung auch mit Bus

www.rve.de/fahrplan/regional

(Linien 346; 351; 355; 366; 371;
373) oder Taxi möglich

Kurzbeschreibung:

Die Tour verläuft von Eibenstock zunächst meist bergan nach Carlsfeld, vorbei an der Trinitatiskirche und wieder bergan zur Talsperre; anschließend über die Staumauer hinüber nach Weitersglashütte und auf dem Erzgebirgskamm über Sauschwemme hinauf zum Auersberg (1.018 m). Der Abstieg führt am Westhang hinunter zum „Großen Stern“ und weiter über die Staumauer der Talsperre Sosa hinab ins Köhlerdorf. Über den Zinnsteig wird Blauenthal mit dem Wasserfall erreicht. An dessen massiven Granitfelsen vorbei führt die Wanderung wechselnd bergauf und bergab ins benachbarte Wolfgrün und hoch zum Gerstenberggrundweg an der Talsperre Eibenstock. Kurz nach dem Rastplatz mit Blick auf die mächtige Staumauer kann auch auf die Staumauer hinabgewandert werden (400 m). Nach Rückkehr auf den Rundweg und Überquerung der B 283 geht es hinauf nach Eibenstock. Vorbei an den Badegärten und dem Aussichtsturm auf dem Bühl (noch einmal sehr schöne Rundschau zu einigen zurückgelegten Punkten) erreicht die Tour an der Stadtkirche wieder den Ausgangspunkt.

Drei Talsperren Wanderweg

Eibenstock

Über Carlsfelder Städtg

7,0 km



Talsperre Sosa

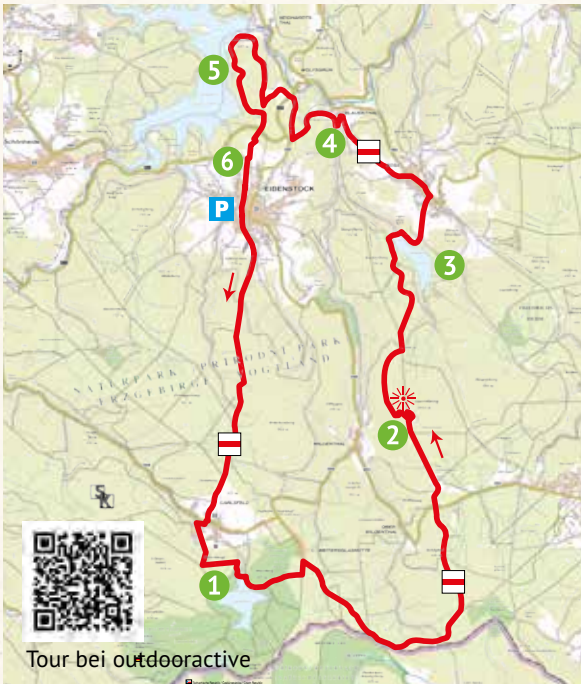


Talsperre Eibenstock

Auf dem Drei-Talsperren-Wanderweg zu allen 3 Staumauern



Talsperre Carlsfeld



Tour bei outdooractive

Unterwegs...

1 Talsperre Carlsfeld (Weiterswiese)

1926–1929; ca. 47 ha;
höchstgelegene TW-Talsperre
Deutschlands (904 m)

2 Auersberg (1.018 m) mit Aussichtsturm

Sicht an ganz klaren Tagen ca.
100 km bis Leipzig (Norden);
160 km bis Bayr. Wald (Süden)

3 Talsperre Sosa

1949–1952; ca. 39 ha;
überstaut den Höllengrund mit
ehem. Wirtshaus „Zur Hölle“

4 Blauenthaler Wasserfall

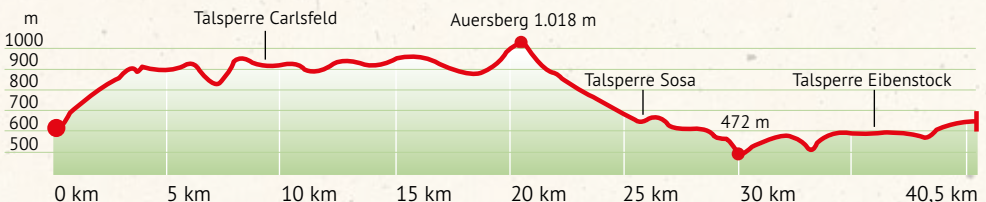
höchster in Sachsen (ca. 30 m);
durch Trockenheit der letzten
Jahre Wassermenge sehr nieder-
schlagsabhängig

5 Talsperre Eibenstock

1974–1987; ca. 370 ha;
(Inbetriebnahme 1982)
größte TW-Talsperre Sachsens
Staumauerlänge 308 m

6 Aussichtsturm am Bühl

Plattform in 28 m Höhe; 168
Stufen; am nördlichen Stadtrand
mit schöner Aussicht auf die
Stadt, das Kammgebiet mit dem
Auersberg und die Talsperre



WEITERE LEHRPFADE UND RUNDWEGE





- 6 • Bühlmausrundweg**
1,2 km langer Rundweg vom Hotel „Am Bühl“ durch Wald, Wiese und zwischen Pferdekoppeln

- Pferdelehrpfad**
Wissenswertes rund ums Pferd auf ca. 1 km langem Rundweg mit Quiz ab Reithotel



- 8 • Stadtpaziergang**
Rundgang zu historischen Gebäuden und Plätzen (Broschüre in Tourist-Service-Center erhältlich)

- Walderlebnispfad am Adlerfelsen**
kindgerechte Wanderung (ca. 2,7 km) mit Fragen, ob denn Spechte keine Kopfschmerzen bekommen u. ä.



- 10 • Trimm-Dich-Pfad Eibenstock**
Stationen mit verschiedenen Geräten zur Benutzung für jedermann im Stadtpark

- Waldlehrpfad um die Talsperre Sosa**
(siehe Tour 16)
viele Infotafeln und Elemente zu Flora und Fauna im Wald; ca. 6 km



- 12 • Rundweg mit Bewegungspark an der Kneipp-anlage Hundshübel**
Fitnessgeräte am Rundweg Hundshübel mit schönem Blick zur Talsperre Eibenstock



- Familien-Geocaching**
Multitouren jeweils in Eibenstock (Thema Märchen), Carlsfeld (Ortsgeschichte) und Sosa (Köhlerhandwerk)

- Infopunkt Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“**
Wissenswertes zur regionalen Geschichte sowie Wald und Flur im und am Aussichtsturm auf dem Auersberg (1.018 m)



TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt **A/E**
Parkplatz Badegärten oder am
Gerstenberggrundweg **P**

Länge / Dauer / Höhenmeter
1,5 km / ca. 1 h / ca. 10 hm
(mit Gerstenbergrundweg
ca. 7 km / ca. 2,5 h)

tiefster / höchster Punkt
555 m / 620 m (Parkplatz
Badequarten)

Tourencharakter
meist schmaler Pfad über „Stock
und Stein“; auch Stufen



Markierungen

▶ eigene Lehrpfadmarkierung

Hinweise & Tipps

- festes Schuhwerk erforderlich
- Gebiet ist Bestandteil des UNESCO-Welterbes „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“
- Lehrpfad kann gut mit dem Gerstenberggrundweg (Tour 3) ergänzt werden.



Kurzbeschreibung:

Der einzigartige Reichtum an nutzbaren Erzen hat unserem Gebirge den Namen gegeben und seit dem 12. Jahrhundert bis in die heutige Zeit Landschaft, Städte und Dörfer, Bauwerke, Brauchtum und Lebensweise nachhaltig geprägt. Rund um Eibenstock wurde hauptsächlich Zinn abgebaut und eines der ehemals bedeutendsten Bergbaugebiete, „die Grün“, wurde ebenso wie 21 andere Bestandteile im deutschen und tschechischen Teil des Erzgebirges im Jahr 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.

[illegible]

Der neu geschaffene Lehrpfad schlängelt sich dabei mitten durch die historische Bergbaulandschaft. Zahlreiche eingestürzte Pingen, alte Gruben, Schächte, ehemalige Seifen und viele andere interessante Zeitzeugen lassen zusammen mit informativen Schautafeln die Zeit früheren Bergbaus lebendig werden.

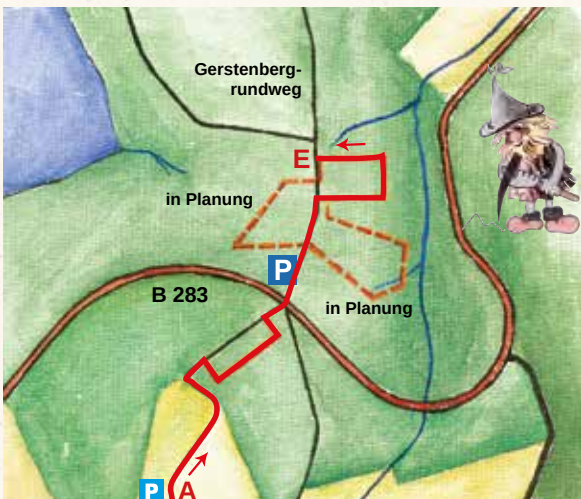
Den Beginn des Lehrpfades erreicht man am besten von den Badegärten Eibenstock in Richtung Gerstenberggrundweg / Talsperre.



Pingenlandschaft



Blick in die Grube „Heiliger Geist“



Unterwegs...

„Glück auf!“

Stammt dieser inzwischen weit verbreitete Bergmannsgruß aus Eibenstock?

1575 wurde dieser Begriff mit einer Grube „uffn Glück auf“ im Gerstenberggebiet erstmals urkundlich nachgewiesen.



WURZELRUDIS FREIZEITTIPPS



Seit 2007 wurde Eibenstock mehrfach als familienfreundlicher Urlaubsort ausgezeichnet. Hier gibt es Urlaubsspaß für Groß und Klein – und das zu allen Jahreszeiten. Umfangreiche Erlebnisangebote für die ganze Familie warten darauf entdeckt zu werden.

1



• **Wurzelrudis Erlebniswelt**

Allwetterbobbahn, Doppelsessellift, Abenteuerspielewelt, Mürmelwald und Tubingbahn, Irrgarten, Schatzsuche u.v.m.
www.bobbahn-eibenstock.de



2



• **Badegärten Eibenstock – Saunawelt**

Eine der attraktivsten Saunalandschaften Deutschlands mit 15 verschiedenen Saunen aus der ganzen Welt und einmaligen Saunaritualen. www.badegaerten.de



3



• **Badegärten Eibenstock – Badelandschaft**

Badehalle und Familiengarten mit Riesenrutsche, Außenbecken, Whirlpool, Kleinkindbecken und textiler Familiensauna (60°C)
www.badegaerten.de



4



• **Reitanlage und Reithalle**

eine der modernsten Reithallen Deutschlands, Reiten für jung und alt, Wander- und Geländeritte, Kremserfahrten
www.sporthotel-reitanlage-eibenstock.de





WURZELRUDIS FREIZEITTIPPS

5



• Erzgebirgssafari

Landy-Touren im Westerzgebirge für 2–8 Pers., versteckte Winkel, herrliche Ausblicke und historische Raritäten entdecken
www.ergebirgssafari.de



6



• Erzway

geführte Segway-Touren in verschiedenen Längen und Schwierigkeiten zu den schönsten Plätzen rund um Eibenstock
www.erzway.de



7



• Stickereimuseum Eibenstock

mit Trumpold'scher Sammlung von 15.000 Figuren erzgebirgischer Volkskunst, Vorführungen an historischen Stickmaschinen
www.stickereimuseum.de



8



• Kutsch- und Kremserfahrten

Gemütliche Ausflüge in der Auersberg-region mit Wegzehrung oder Grillen (auf Wunsch)
www.kutschfahrten-witscher.de



9



• Kunstthof Eibenstock

„Zentrum für selbstbestimmte Gesundheit, Kunst und Lebensfreude“ – Vorträge, Yoga, Koch- und Backkurse, Kunstpassage u. -café
www.kunsthof-eibenstock.de



10



• Carlsfelder Bandonion

Ausstellung sowie jährliches Festival im Geburtsort des berühmten Tango-instrumentes
www.bandonionverein-carlsfeld.de



11



• Q-Stall

Outdoor Fun und Spaß mit verschiedenen Westernspielen wie Rodeo-Reiten, Hufeisenwerfen, Wettmelken...
www.qstall-eibenstock.de





12



- **Die Aussichtstürme**
auf dem Auersberg (1.018 m) und Bühl-
berg (652 m) bieten herrliche Rund-
sichten über das Erzgebirge; außerdem
Park- und Spielplätze vorhanden



13



- **Erlebnisköhlerei Sosa**
Geheimnisse des Köhlerhandwerks und
weitere traditionelle Handwerke der
Region entdecken; mit Köhlerimbiss
www.erlebniskoehlerei-sosa.de



14



- **Funke-Stickerei**
mit Betriebsverkauf (u.a. Plauener Spitze,
Heimtextilien, erzgeb. Volkskunst) und
Oldtimersammlung
www.funke-stickerei.de



15



- **Eselwandern**
für Familien ein Erlebnis der besonderen
Art; gemütlich mit Eseln die erzgebirgische
Natur erkunden
www.eselwandern-eibenstock.de



16



- **Drei-Talsperren-Marathon**
laufen und radeln im Welterbe;
30 km, 50 km und 100 km Rad sowie
8 km, Halbmarathon und Marathon
www.drei-talsperren-marathon.de



Fotonachweis

J. Leonhardt S.1 o, fotolia S.2 u, S.60 Mi, Archiv Stickereimuseum S.2, S.58 li 3. v o, F. Unger S.3 o (3), K. Kluge S.3 o (1), S.36 u li, S.37, S.38 li u, S.52 li Mi, TMGS, Th. Schlorke S.20 u, S.53 re o, R. Lautenschläger S.4 o, S.14 re, TSC H. Pansch. S.4 Mi, S.5 o+u, S.17 o, S.22 u li, S.24 u Mi, S.35, S.53 li u + 2. v o, S.60 u, I. Gläser S.4 Mi, S.6, S.10, S.12 u re, S.14 u li Mi, S.16 u li o, S.17 u, S.18, S.22 u Mi, S.23, S.24 o+u. re, S.25, S.28 li, S.30 u li, S.32 li o, S.36 u re, S.40 u li, re o, S.41, S.42 u li, S.44 li o+u, S.48, S.52 o, S.53 2. v o, S.55 Bergmann, S.57 li o, S.57 u, S.58 2. v u, S.59 1. Zeile, J. Baumgärtel S.4 u, S.5 2. v u, S.13 o, S.26 o, S.30 u re, S.33, S.50, S.51, R. Gutzmerow S.5 2. v o, H.-J. Graf S.5 Mi, S.46, S.47, M. Kunz S.11 o, G. Frenzel S.12 u li, S.15, S.45 re, R. Gaens S.39 o, B. Haase S.16 u, G. Langolf S.19 o re + u, S.21 o, E. Jüngel S.20 o, A. Heiser S.20 li, S.21 u, M. Schmidt S.22 u re, pixabay S.24 u li, S.52 li (K. Büscher), Gemeindeverwaltung Zschorlau S.26 u li, S.27, H. Schreiner S.28 o, S.57 re 2.+3.+4. v o, S.58 re 3. v o, S.59 3. Zeile, FVV Carlsfeld S.28 u re, S.29, S.32 o, S.34 o + li o, S.52 u, S.58 re 2. v u, U. Zenker S.30/31 o, S.44/45 o, M. Gaszi S.32 u li, S.34 li o, S.36 o, S.38 o, I. Härtl S.34 li u, S.34 u re, M. Kraus S.34 u Mi, A. Knittel S.43 o, Th. Helm S.52 Mi, S.54/55, studio2media S.53, S.57 li 2.+3. v o, S.58 2. Zeile, S.60, M. Lux S.53 li Mi, R. Wendland S.53 2. v u, M. Pfalz S.53 2 v u, H. Funke S.57 li u, M. Weidlich S.57 re o, I. Weigel S.58. 1. Zeile, Q-Stall S.58 u, K. Reifschneider S.59 4. Zeile, Köhlerverein Erzgeb. S.44 u re, Witscher S.58 4. Zeile, Kunst-hof S.58 5. Zeile, BUR-Werbung S.59 2. Zeile, St. Unger S.19 o li, S.42 o, S.50 u, Berggasthof Auersberg S.10 li u, S.49

Zeichnungen Wurzelrudis: G. Hänel

Kartengrundlagen: Sachsenkartographie GmbH Dresden

WURZELRUDIS FAHRRADTIPPS

Talsperrenrunde Eibenstock

Karlsroute

Talsperrenrunde Sosa

Auersberggrunde

Talsperrenrunde Carlsfeld

Aussichtsrunde

E-Bike-Verleih
www.erzgebirge-erfahren.de
www.erzway.de/e-bikes
www.auersberghaus.de (Verleih)
www.intersport-schulze.de

Ladestationen

Tunnel bei Bockau

viel zu entdecken

am Hirschenstander Pass

- Mulderadweg
- Radfernweg Sächs. Mittelgebirge
- Radfernweg Euregio Egrensis

www.karlsroute.eu

Die **Karlsroute** entwickelt sich immer mehr zu einer der beliebtesten Radrouten über den Erzgebirgskamm hinweg nach Böhmen bzw. von dort nach Sachsen. Sie bildet die kürzeste und eine landschaftlich äußerst reizvolle Verbindung von der Zwickauer Mulde bzw. dem Mulderadweg in Blautenthal (470 m ü NN) über den Wildenthal/Hirschenstander Pass (939 m ü NN) hinab nach Karlovy Vary (Karlsbad) am Egerradweg (375 m ü NN). Von Blautenthal aus sind es etwa 14 km bergan bis zum Grenzpass und von diesem dann ca. 35 km meist bergab ins Zentrum der berühmten Bäderstadt.

Von Karlsbad kann auch ein Teil des Rückweges mit dem Zug zurückgelegt werden. Es empfiehlt sich vom unteren Bahnhof („dolní nádraží“) bis Neuhammer/Nové Hamry (695 m ü NN) zu fahren. Die Zugfahrt dauert etwa 45 Minuten. Von hier sind es mit dem Rad noch etwa 9 km und 240 Höhenmeter bergan und man erreicht wieder den Grenzpass.

Zugfahrplan: www.cd.cz/de/spojeni-a-jizdenka/





„Glück auf!“ ist der alte Gruß der Eibenstocker Bergleute aus längst vergangenen Jahrhunderten. Noch heute, lange Zeit nach dem Erliegen des Bergbaus, ist dieser Gruß im täglichen Sprachgebrauch fast überall im Erzgebirge zu hören. Erstmals urkundlich nachgewiesen wurde das „Glückauf“ im Jahre 1575 im Eibenstocker Verleihgabebuch 1568–1582. Darin heißt es: „...uffn Glückauf, eine Fundgrube auf Eisenstein in den Holzhau des Matts Augstels gelegen, dem Hanns Zobold verliehen, Mittwoch am Tage nach Laurenti des 75. Jahres“

Viel Freude, Spaß und spannende Entdeckungen
wünschen auch wir Ihnen bei Ihren Wanderungen
rund um Eibenstock – „Glück auf!“